



<b>HERAUSGEGEBEN VON</b>	Universität zu Köln Humanwissenschaftliche Fakultät Dekanat
<b>REDAKTION</b>	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
<b>ADRESSE</b>	Gronewaldstr. 2; 50931 Köln
<b>E-MAIL</b>	ssc-sowi@uni-koeln.de
<b>STAND</b>	Januar 2025

## Kontaktpersonen

Telefon: 0221-470

Studiendekanin:	Prof.' Dr.' Birgit Weber	5777
	Humanwissenschaftliche Fakultät	
	E-Mail: <a href="mailto:hf-dekanat@uni-koeln.de">hf-dekanat@uni-koeln.de</a>	
Studiengangverantwortliche:	Prof.' Dr.' Birgit Weber	4929
	Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften	
	E-Mail: <a href="mailto:birgit.weber@uni-koeln.de">birgit.weber@uni-koeln.de</a>	
Fachprüfungsausschussvorsitzende	Prof.' Dr.' Birgit Weber	
	Prüfungsamt Bildungswissenschaften	5852
	E-Mail: <a href="mailto:hf-ba-lehramt@uni-koeln.de">hf-ba-lehramt@uni-koeln.de</a>	
SSC Psychologie/Sozialwissenschaften	Christina Werker	2570
	E-Mail: <a href="mailto:ssc-sowi@uni-koeln.de">ssc-sowi@uni-koeln.de</a>	
Studentische Studienverlaufsberatung	SSC-SOWI-LAB	6839
	E-Mail: <a href="mailto:sb-sowi@uni-koeln.de">sb-sowi@uni-koeln.de</a>	
Studiengangkoordination:	Till Kühnhausen	5297
Fachstudienberater:innen:	Wirtschaftswissenschaft/Didaktik: Till Kühnhausen	5297
	Politikwissenschaft/Didaktik: Bettina Lösch	4715
	Soziologie: Markus Gamper	4739
	Soziologie: Claudia Nikodem	4772
	SSC Sozialwissenschaften	6839

## Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
MAP	Modulabschlussprüfung
MP	Modulprüfung
P	Pflichtveranstaltung / -modul
SoSe	Sommersemester
SL	Studienleistung
SM	Schwerpunktmodul
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
TP	Teilnahmeverpflichtung
VN	Vor- und Nachbereitung
Wi/So/Se	Winter- und Sommersemester
WiSe	Wintersemester
WP	Wahlpflichtveranstaltung / -modul
WL	Workload = Arbeitsaufwand



<i>Bachelor of ARTS – Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen: Sozialwissenschaften mit dem Profil Wirtschaft-Politik</i> .....	39
<i>Bachelor of ARTS – Lehramt für Sonderpädagogik: Sozialwissenschaften mit dem Profil Wirtschaft-Politik</i> .....	40
3.2 Informationen zur Studienplanung und Studienorganisation .....	41
3.3 Fach- und Prüfungsberatung .....	42
<i>Studieninformationen und Beratung</i> .....	42
Anhang A .....	43
<i>Kontakt/Beratung/Orientierung</i> .....	43
<i>Übersicht über die Lehrenden in den Sozialwissenschaften</i> .....	43
<i>G geplante Lage der einmal jährlich angebotenen Pflichtvorlesungen</i> .....	43
<i>Umfang von Studien- und Prüfungsleistungen</i> .....	43
<i>Kriterien zur Bewertung von Prüfungsleistungen in Sozialwissenschaften</i> .....	43
ANHANG B .....	44
<i>Inhaltsfelder sozialwissenschaftlicher Schulfächer in NRW</i> .....	44
<i>Fächerbezeichnungen der sozialwissenschaftlichen Fächergruppe</i> .....	44

# 1 Sozialwissenschaften mit den Profilen Wirtschaft-Politik (HRSGE; SP), Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften (GymGe) und Politik (BK) in den Lehramtsstudiengängen im Bachelor of Arts

Eine sozialwissenschaftliche Allgemeinbildung ist zentraler Bestandteil einer allgemeinen Bildung. Demokratische Gesellschaften stehen vor massiven Herausforderungen aufgrund

- der wachsenden Einflussnahme demokratiefeindlicher Bewegungen, welche Verschwörungsmythen verbreiten und zu Wahlerfolgen der populistischen und extremen Rechten beitragen,
- von wachsenden sozialen Ungleichheiten, einhergehend mit nationalistischen, rassistischen, antisemitischen, sexistischen Bewegungen
- dynamisch sich verändernder Konsum-, Arbeits- und Wirtschaftswelt,
- der wachsenden Bedeutung von Nachhaltigkeit, Globalisierung, Digitalisierung
- bei gleichzeitigem Anstieg von Wissenschaftsleugnung.

In Anbetracht dieser Entwicklungen stehen die allgemeine und vor allem die sozialwissenschaftliche Bildung vor der Herausforderung, einen Beitrag zur gesellschaftlichen Demokratisierung zu leisten.

Unter diesen Herausforderungen einer sich dynamisch verändernden Gesellschaft steht auch jede:r Einzelne vor individuellen Herausforderungen und Entscheidungen. Diese betreffen die eigene Lebensgestaltung und Lebenswegplanung, die immer auch gesellschaftlich beeinflusst und institutionell gerahmt ist und zudem geprägt ist durch Unsicherheit und Ungewissheiten. Gleichzeitig wirken sich die Vielzahl individueller Entscheidungen und Handlungen auf gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Strukturen und Entwicklungen aus. Die Sozialwissenschaften, die Soziologie, Politik- und Wirtschaftswissenschaften umfassen, tragen gemeinsam dazu bei, die gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Einflüsse zu erkennen und zu erklären, sie in ihrer wechselseitigen Verflechtung zu verstehen, Zielkonflikte abzuwägen und die Mitgestaltungsmöglichkeiten angesichts der Entwicklung von Praxen und Institutionen zu erkennen und zu nutzen.

## 1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Sozialwissenschaften mit den Profilen Wirtschaft-Politik (HRSGE, SP), Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften (GymGe) oder Politik (BK) basiert auf den relevanten Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Teildisziplinen Politik- und Wirtschaftswissenschaften sowie Soziologie, denen ein gleichberechtigter Anteil gebührt und die sich wechselseitig im Blick auf eine politische, ökonomische und gesellschaftliche Allgemeinbildung bereichern. Die sozialwissenschaftlichen Unterrichtsfächer befassen sich mit dem Verhältnis von Individuum und Gesellschaft als auch mit dem Spannungsfeld von Politik und Wirtschaft. Sie analysieren zudem Problemstellungen der Gegenwartsgesellschaften und befassen sich mit den Herausforderungen der Gestaltung von Politik und Wirtschaft.

Der **soziologische Beitrag** zielt auf die Analyse und Beschreibung gesellschaftlicher Verhältnisse, sozialer Praxen, Klassifikationen und Normen sowie politischer und organisatorisch-institutionalisierte Entscheidungsprozesse ab.

- Die Soziologie trägt zentral zu Themenfeldern wie Selbst- und Fremdverortungen, Lebensgestaltungen und Sorgeverhältnissen, Medien in der digitalisierten Welt, Beruf und Arbeitswelt, soziale Ungleichheiten, Kultur und Bildung, Gruppenbildung, Inklusions- und Exklusionsprozesse, Sozialisation, gesellschaftlicher Wandel und Globalisierung bei.
- Sie analysiert die komplexen sozialen Zuschreibungen mit ihren Bezugnahmen, Konflikten und Abgrenzungen sowie die damit verbundenen sozialen Praktiken in sozio-materiellen Relationen bzw. Ökologien und gesellschaftlichen Strukturen.
- Die Soziologie ist zentral für die reflexive (Selbst)Analyse gesellschaftlicher Positionierungen und sozio-materieller Dynamiken, von Begrenzungen, Persistenzen und Transformationen.

Der **wirtschaftswissenschaftliche Beitrag** zielt auf die Analyse ökonomisch geprägter Lebenssituationen und sozioökonomischer Herausforderungen im Rahmen von Systemen, Institutionen und Ordnungen sowie Strategien und Instrumenten zu deren Gestaltung.

- Die Wirtschaftswissenschaft trägt zentral zu sozioökonomisch relevanten Themenfeldern wie Konsum und Haushalt, Berufswahl, Unternehmen und Arbeitsmarkt, Wirtschafts- und Sozialordnung und -politik sowie internationalen Wirtschaftsbeziehungen bei.

- Sie analysiert differenzierter sozioökonomisch beeinflusste Entscheidungen und Handlungen von Individuen als Konsument:innen, Berufswähler:innen, Erwerbstätige, Wirtschafts-, Staats- und Weltbürger:innen, die in komplexen arbeitsteiligen sozioökonomischen Systemen zusammenwirken, von sozioökonomischen Entwicklungen ebenso betroffen sind und zu deren Beeinflussung und Mitgestaltung - unter Abwägung von Interdependenzen und Zielkonflikten - aufgerufen sind.
- Damit ist sie unverzichtbar für die Erkenntnis der Herausforderungen praktischer Lebensbewältigung, der Interdependenzen und Abwägungskonflikte zur gesellschaftlichen Teilhabe bei der Mitgestaltung sozioökonomischer Systeme.

Der **politikwissenschaftliche Beitrag** zielt auf die Analyse politischer Strukturen und gesellschaftspolitischer Herausforderungen

- Die Politikwissenschaft trägt zentral zu den politisch relevanten Themenfeldern Demokratie, Politik im Mehrebenensystem, Internationale Beziehung bei.
- Sie analysiert differenzierter die Herstellung und Reproduktion sozialer Ungleichheiten im Rahmen der politischen und sozioökonomischen Ordnung und Voraussetzung der demokratischen Teilhabe und Emanzipation.
- Damit ist sie unverzichtbar für die Erkenntnis der Verschränkung politischer Ebenen untereinander ebenso wie für die Verschränkung der verschiedenen Ebenen demokratischer Partizipation und gesellschaftlicher Teilhabe.

Ihre gemeinsame Perspektive ist die auf Individuen, eingebunden und beeinflusst von gesellschaftlichen Systemen sowie politischen und ökonomischen Institutionen, die sie über gesellschaftliche Praxen beeinflussen und verändern können. Die Sozialwissenschaften tragen gemeinsam mehrperspektivisch dazu bei, ein Verständnis für Ursachen und Mitgestaltungsoptionen der großen gesellschaftlichen Herausforderungen sozialer Ungleichheit und gesellschaftlicher Teilhabe sowie deren Transformation auch im Zusammenhang mit Globalisierung, Nachhaltigkeit und Digitalisierung zu schaffen.

Das Konzept Sozialwissenschaften mit den Profilen Wirtschaft-Politik, Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften und Politik für die Lehramtsstudiengänge zielt darauf, die Studierenden in die Lage zu versetzen, als kompetente Analyst:innen und Praktiker:innen in den anspruchsvollen Berufsfeldern gesellschaftlicher, politischer und ökonomischer Bildung eigenständig und problemlösungsorientiert tätig zu werden.

So werden die inhaltlichen Perspektiven im **fachdidaktischen Beitrag** miteinander verbunden. Dabei werden die spezifischen Ziele, Leitideen, Prinzipien, Methoden und Medien des Integrationsfachs Sozialwissenschaften/Politik in der gymnasialen Oberstufe ebenso wie der Kombinationsfächer Wirtschaft-Politik in der Mittelstufe hinsichtlich einer politischen und ökonomischen sowie einer integrierenden sozialwissenschaftlichen Bildung herausgearbeitet, so dass den Studierenden ihre wechselseitige Verflechtung und gegenseitige Bereicherung offensichtlich wird. Dabei geht es sowohl um die Verständnisenwicklung für sozioökonomische und gesellschaftspolitische Strukturen, die Individuen und soziale Gruppen in Entscheidungen und Lebenslagen in unterschiedlicher Weise beeinflussen und sich auf die Handlungspielräume der Persönlichkeitsentwicklung und inklusiven gesellschaftlichen Teilhabe im allgemeinen auswirken und für Demokratiebildung, Verbraucherbildung, Berufsorientierung, Bildung für eine nachhaltige Entwicklung sowie für die staatsbürgerliche Urteils- und Handlungskompetenz relevant sind.

**Abb. 1 Modulübergreifende Schwerpunktbildungen**

	Wirtschaft und Gesellschaft	Kultur und Gesellschaft	Politik und Demokratie
	Regulierungs- und Entscheidungsprozesse im Hinblick auf politische und ökonomische Teilhabe in den Feldern	Soziale Ungleichheiten und inter-, intra- und transkultureller Differenz(zuschreibung)	Politikfeldanalyse
<i>Individuum, Institution, Ordnung</i>	Konsum/Haushalt/Markt und Staat	Intersektionale Perspektiven auf Diskriminierungsformen und Differenzsetzungen	Bildung und Neue Soziale Bewegungen
<i>Bildung, Kultur, Migration</i>	Bildungsökonomie und Humankapital, Wissensproduktion, Digitalisierung	Bildung, Organisation, Wissen Kulturelle Vielfalt und Differenz	Bildungssysteme in der Migrationsgesellschaft, Migrationspolitik, europäische Grenzpolitik
<i>Arbeitswelt</i>	Arbeit/Unternehmen	Arbeit, Technik, Sorge	Arbeitsbeziehungen
<i>Transformation</i>	Wirtschafts- und Sozialpolitik: Stabilisierung, volkswirtschaftliche Gesamtrechnung  Ordnungs- und Prozesspolitik,	Gesellschaftliche Transformationen, Sozialer Wandel	Politische Konflikte und Herausforderungen  multiple Krisen als Demokratieherausforderung  Politik im Mehrebenensystem  Verschränkung nationalstaatlicher und europäischer Institutionen
<i>Nachhaltigkeit</i>	Nachhaltiges Wirtschaften Ökonomie-Ökologie	Planetarisches Denken und mehr als menschliche Ökologien	internationale Klimapolitik, globales Lernen
<i>Soziale Ungleichheit, Sozialstaat,</i>	Sozialstaat, Soziale Marktwirtschaft  Distribution, Einkommens- und Vermögensverteilung, öffentliche Güter	Sozialstruktur, Soziale Ungleichheiten und intersektionale Verflechtungen	Soziale Ungleichheit, Armut/Reichtum, Marginalisierung, Exklusion

Dazu bedarf es der Orientierung in den Grundlagen der das Unterrichtsfach tragenden Teildisziplinen *Soziologie, Politik- und Wirtschaftswissenschaft*<sup>1</sup>.

Bedeutsam für die Gewinnung sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse und deren Einschätzung ist die Auseinandersetzung mit den Grundlagen und Methoden empirischer Sozialforschung, die in eine eigenständige Praxisforschung mündet<sup>2</sup>.

Die Vorbereitung auf sozialwissenschaftliche Bildungsprozesse in den Unterrichtsfächern Wirtschaft-Politik der Sekundarstufe I sowie Sozialwissenschaften bzw. Sozialwissenschaften/Wirtschaft der gymnasialen Oberstufe und Politik der Berufskollegs erfordert eine Auseinandersetzung mit den Zielen und Anforderungen einer anspruchsvollen sozialwissenschaftlichen Bildung im Rahmen der Grundlagen der Fachdidaktik sowie einer eigenständigen beispielhaften fachdidaktischen Perspektivierung sozialwissenschaftlicher Inhaltsfelder unter Berücksichtigung inklusiver Ansprüche.

Die Auseinandersetzung mit interdisziplinären Perspektiven und komplexen Problemreflexionen erfolgt im Rahmen der Aufbaumodule

<sup>1</sup> Studierende des Profils Politik für das Lehramt für Berufskollegs erwerben die Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften in der großen beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften.

<sup>2</sup> Angesichts ihres durch die LZV vorgesehen wesentlich kleineren Studienanteils erwerben Studierende des Lehramts Sonderpädagogik mit dem Fach Sozialwissenschaften Grundlagen empirischer Wirtschafts-, Sozial- und Bildungsforschung in den Studienanteilen der Sonderpädagogik.

- Lehramt GyGe und BK: Wirtschaft und Gesellschaft, Kultur und Gesellschaft, Politik und Demokratie
- Lehramt HRSGe: Wirtschaft und Gesellschaft, Politik und Gesellschaft
- Lehramt Sonderpädagogik: Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

Die Aufbaumodule sind nach den Herausforderungen der Bereiche Wirtschaft, Gesellschaft und Politik konstruiert und sie stehen in ihrer Gesamtschau für eine integrierte sozialwissenschaftliche Bildung. Indem sie sich verbindend auf die Mikro-, Meso- und Makroebene beziehen, tragen sie einer multiperspektivischen, multidimensionalen und multidisziplinären Analyse von Gegenwartsgesellschaften im Allgemeinen und von Politik und Wirtschaft im Besonderen Rechnung. Gleichzeitig berücksichtigen sie, dass Wirtschaft und Politik in den unterschiedlichen Schulformen einen besonderen Stellenwert haben, der aber gesellschaftlich eingebettet ist, auch wenn er an der Realschule getrennt, an allen Schulformen aber auch integriert unterrichtet werden kann, weshalb neben politik- und wirtschaftswissenschaftlichen auch die soziologische Perspektive unverzichtbar ist.

So können innerhalb der Module Veranstaltungen gewählt werden, die interdisziplinäre Querverbindungen zwischen den Modulen ermöglichen, wenn etwa

- ökonomische und soziologische Perspektiven auf Arbeit gerichtet werden oder
- soziale Ungleichheit, Sozialpolitik, Verteilungspolitik sowohl aus soziologischer, politik- und wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive bearbeitet werden.

Die Studierenden sollen ein umfassendes wissenschaftlich-fachliches Überblicks- und Strukturwissen in Soziologie, Politik- und Wirtschaftswissenschaft erwerben. Sie sollen in die Lage versetzt werden, Wege der Erkenntnisgewinnung forschungsorientiert zu reflektieren und ein eigenes Forschungsprojekt zu konzipieren und umzusetzen. Sie sollen professionsorientiert über Ziele, Kompetenzen, Inhalte und Wege politischer und ökonomischer Bildung reflektiert urteilen können. So sollen sie in die Lage versetzt werden, problemorientiert ökonomische, politische und gesellschaftliche Herausforderungen der Gegenwart zu erkennen, zu analysieren und politische und ökonomische Gestaltungsmöglichkeiten zu beurteilen.

Mit dieser Akzentuierung sozialwissenschaftlich basierter, forschungspraktischer und didaktischer Kompetenzförderung sowie einer multi- und interdisziplinären Perspektive werden die Studierenden für ein breites Aufgabenspektrum im Bereich der Bildung, Ausbildung, beruflichen Weiterbildung sowie der didaktischen Konzeption von sozial- und gesellschaftswissenschaftlichen Zugängen, Forschungsperspektiven und Problembearbeitungen qualifiziert.

Eine angemessene Polyvalenz des auf sozialwissenschaftliche Anforderungen ökonomischer und politischer Bildung ausgerichteten Studienangebots eröffnet Wechselmöglichkeiten zwischen den unterschiedlichen Lehramtsstudiengängen ebenso wie zwischen schulischen und außerschulischen Bildungsgängen.

Das Studium zielt auch auf die angemessene Anerkennung von Diversität. Es soll die Absolvent:innen befähigen, alle Lernenden im Blick auf ihre individuelle Lebensbewältigung in gesellschaftlichen Zusammenhängen und ihre gesellschaftliche Teilhabe durch Beurteilung und Mitgestaltung gesellschaftlicher Herausforderungen zu fördern.

Die Profile Wirtschaft-Politik (HRSGe; SP), Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften (GymGe) und Politik (BK) umfassen in Nordrhein-Westfalen die Teildisziplinen Soziologie, Politik- und Wirtschaftswissenschaft sowie die Methoden empirischer Sozialforschung und eine politische und ökonomische Bildung verbindende Didaktik der Sozialwissenschaften. Das Studium schließt mit dem Bachelor of Arts ab, der die Studierenden zur Aufnahme des Masterstudiums für die entsprechenden Lehramtsstudiengänge ebenso befähigt wie für interdisziplinäre Masterstudiengänge, die sozialwissenschaftliche Studien voraussetzen. Schulbezogen bereitet das Bachelor- und Masterstudium je nach Profil auf die Unterrichtsfächer Wirtschaft-Politik, Politik, Wirtschaft, Gesellschaftslehre (Wirtschaft-Politik, Geschichte, Geographie), Wirtschafts- und Arbeitswelt, Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft vor. Dabei sehen auch die Schulfächer sowohl bundesweit als auch in Nordrhein-Westfalen unabhängig von ihrer konkreten Bezeichnung immer sowohl fachliche als auch Politik, Wirtschaft und Gesellschaft integrierende sozialwissenschaftliche Perspektiven vor<sup>3</sup>.

---

<sup>3</sup> Im Anhang befindet sich eine Übersicht über die gegenwärtigen Inhaltsfelder der Kerncurricula der Unterrichtsfächer, die die Unverzichtbarkeit der politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Perspektiven ebenso verdeutlichen wie die unterschiedlichen Bezeichnungen nach Bundesländern – oft in Abhängigkeit von den Schulformen.

Entsprechend ist auch das Studienfach Politik für das Berufskolleg sozialwissenschaftlich ausgerichtet, wobei die wirtschaftswissenschaftlichen Anteile der großen beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften für das Fach Politik auch das Urteilsvermögen für die interdisziplinären Studienanteile in den Aufbaumodulen bereichern.

## 1.2 Studienaufbau und -abfolge

In den ersten zwei Semestern erwerben die Studierenden relevante Grundlagen in den Basismodulen der drei Teildisziplinen Soziologie, Politik- und Wirtschaftswissenschaft<sup>4</sup>. In der Einführung in die Sozialwissenschaften erfolgt eine Auseinandersetzung mit den Zielsetzungen einer sozialwissenschaftlichen ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Bildung, deren unterschiedlichen sowie auch gemeinsamen Konzeptionen und den eigenen Lernerfahrungen. Diese Inhalte sind eng verbunden mit den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens<sup>5</sup>. Ein Seminar verdeutlicht die Herangehensweise sozialwissenschaftlicher Analysen.

Im zweiten Studienjahr stehen Forschungs- und Berufsorientierung im Mittelpunkt. Die Studierenden lernen eigene Forschungsfragen zu er- und bearbeiten und sich entsprechende empirische Methoden und Techniken anzueignen. Ihnen werden zudem Elemente zur Planung, Durchführung und Reflexion sozialwissenschaftlichen Unterrichtens in Bildungsinstitutionen vermittelt und an exemplarischen Herausforderungen ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Bildung fachdidaktische Kompetenzen gefördert.

Das dritte Studienjahr knüpft in einer Pendelbewegung von Praxis-/Forschungs- und vertiefenden Theorieanteilen an die didaktischen sowie die Forschungskompetenzen an und erarbeitet an den Realbereichen

- „Wirtschaft und Gesellschaft“, „Kultur und Gesellschaft“ sowie „Politik und Demokratie“ für das Profil GymGe/BK,
- „Wirtschaft und Gesellschaft“ sowie „Politik und Gesellschaft“ für das Profil HRSGE
- „Politik, Wirtschaft, Gesellschaft“ für das Profil SP

aktuelle komplexe ökonomische, politische und gesellschaftliche Problemfelder, die quer zu den Modulen auch die Anteilsfächer verknüpfen und übergreifen. In diesem dritten Studienjahr erfolgt auch das Verfassen der abschließenden Bachelor-Arbeit, wahlweise auch in den unterschiedlichen Profilen des sozialwissenschaftlichen Teilstudiengangs.

---

<sup>4</sup> Studierende des Fachs Politik für das Lehramt für Berufskollegs erwerben die Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften in der großen beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften.

<sup>5</sup> Studierende der sonderpädagogischen Fachrichtungen erwerben die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Grundlagen empirischer Sozial-, Wirtschafts- und Bildungsforschung in der Sonderpädagogik. Bei Bedarf stehen ihnen allerdings die Angebote zum wiss. Arbeiten – in verkürzter Form – offen.

**Abb. 2 Grundlagen-, Forschungs- und Berufsorientierung, Problemorientierung**



### 1.3 Wahlmöglichkeiten

Wahlmöglichkeiten ergeben sich in erster Linie angesichts der an gesellschaftlichen Herausforderungen orientierten Lehrangebote innerhalb der Module, die auch genutzt werden können zur modulübergreifenden Schwerpunktbildung.

Zudem erlauben die Praxisprojekte (BMF) und die fachdidaktischen Analysen (AMD) vielfältige thematische Wahlmöglichkeiten. Je nach Studiengang ergeben sich weitere Möglichkeiten individueller Entfaltung und Schwerpunktsetzung.

- Studierende in allen Studiengängen haben eine vielfältige Themenwahl bei den Praxisprojekten (BMF) und den fachdidaktischen Analysen (AMD),
- Studierende mit dem Lehramt GymGe entscheiden, welches der drei fachlichen Aufbaumodule sie mit 9 LP vertieft studieren.
- Studierende mit dem Lehramt Sonderpädagogik wählen im Aufbaumodul Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zwei Schwerpunkte.
- Studierende im Lehramt Haupt-, Real-, Gesamtschule finden ein vielfältiges inhaltliches Lehrangebot zur Auswahl in den Aufbaumodulen.

### 1.4 Erwerb von Leistungspunkten

Im Interesse der Kompetenzentwicklung und einer inspirierenden Lehr-Lernkultur ist die *kontinuierliche und aktive Teilnahme* an den Lehrangeboten sinnvoll, notwendig und erwünscht.

- Gerade in einem Studium, das sich aus mehreren Teildisziplinen zusammensetzt, die auch als einzelne Studiengänge studiert werden können, die zudem noch Fachdidaktik einbinden, bedarf es *eines grundlegenden Orientierungs- und Zusammenhangwissens*, um aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen einordnen, einschätzen und beurteilen zu können.  
 → Dieses relevante und ausgewählte Orientierungs- und Zusammenhangwissen und Problemverständnis wird vor allem in den Grundlagenvorlesungen bereitgestellt und später in weiterführenden Veranstaltungen als auch in Aufbaumodulen vorausgesetzt und angewendet.

- Die sozialwissenschaftlichen Profile Wirtschaft-Politik (HRSGE, SP), Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften (GymGe) und Politik (BK) zielen auf die *Auseinandersetzung mit Wegen begründeter politischer, sozialer und ökonomischer Urteilsbildung und Gestaltungsoptionen*.  
→ Dies erfordert eine aktive und individuelle Beteiligung am wissenschaftlichen Diskurs, der in den fachwissenschaftlichen Aufbaumodulen ermöglicht wird.
- *Kooperatives Arbeiten in Projektarbeiten* wird vor allem im Forschungs- und Didaktikmodul gefördert.  
→ Die unterstützenden Seminare erfordern die Anwesenheit aller Gruppenmitglieder zur gemeinsamen Erarbeitung und Erprobung.
- Die Kompetenz zur *praktischen Anwendung von Forschungs- und Unterrichtsmethoden* basiert auf der gleichzeitigen Anleitung, Erprobung und Feedback. Diese Kompetenz ist sowohl für eine reflektierte sozialwissenschaftliche Einschätzung von Studien als auch für eine Berufsvorbereitung dringend erforderlich.  
→ Der Zusammenhang von Anleitung, Erprobung und Feedback sowie die kooperative Durchführung setzt die Anwesenheit aller notwendigerweise voraus.

Für die Organisation eines Studiengangs bzw. Studienfachs steht ein bestimmtes Kontingent an Leistungspunkten zur Verfügung, die den Workload bemessen. So drückt 1 LP einen Arbeitsaufwand von etwa 30 Stunden aus, während in einem Semester nicht mehr als 30 LP vorzusehen sind. Leistungspunkte werden zuerkannt, wenn die im jeweiligen Modul geforderten Studien- und/oder Prüfungsleistungen nachgewiesen beziehungsweise bestanden sind.

- Werden die Kompetenzen in einer Modulabschlussprüfung vollständig geprüft, werden die Leistungspunkte für die Studienleistung (SL) auf der Basis der erfolgreichen Modulprüfung erworben. Dies gilt für BMW, BMP und BMS.
- Zielt das Modul auf besondere praktische Leistungen, die im Rahmen der Modulprüfung nur begrenzt zu berücksichtigen sind, die im Rahmen des didaktischen Konzepts nur synchron gefördert werden können und der besonderen kooperativen Übung bedürfen, können Teilnahmeverpflichtung (TP) vorgesehen sein.
- Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten sind die durch die Lehrenden bekannt gegebenen mündlichen oder schriftlichen Studienleistungen (SL) als formative Lernstandserhebung. Sie können zuerkannt werden durch (a) eine eigene engagierte mündliche Beteiligung und Bereicherung des Diskurses, (b) durch kompensatorische schriftliche Leistungen – vor allem bei mangelnden Möglichkeiten der Beteiligung oder (c) durch die bestandene Modulprüfung.

## 1.5 Inklusion

Die sozialwissenschaftlichen Studienfächer tragen den Anforderungen der Inklusion sowohl fachwissenschaftlich als auch fachdidaktisch Rechnung. Ausgehend von einem weiten Inklusionsverständnis beziehen sich die Aufbaumodule im Bachelor auf gesellschaftliche Rahmenbedingungen, die Exklusion verursachen, auf ihre je spezifischen Auswirkungen sowie auf gesellschaftliche, politische und ökonomische Gestaltungsmöglichkeiten der Inklusion.

Die fachdidaktischen Veranstaltungen berücksichtigen die Bildungsansprüche der Schulformen, die soziale Beeinflussung von Partizipationschancen, Differenz und Heterogenität zwischen Förderung und Behinderung sowie Differenzen im Rahmen von Präkonzepten sowie individuelle Förderung durch Lernaufgaben.

## 1.6 Fächerübergreifende Kompetenzen

Die sozialwissenschaftlichen Studienfächer tragen wesentlich und zentral zu den in der LZV vorgesehenen übergreifenden Kompetenzen bei:

- die Kompetenzen zum fachspezifischen Umgang mit den sich weiterentwickelnden **Informations- und Kommunikationstechniken, der auch in den fachdidaktischen Leistungen einen fachspezifischen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechniken erfordert**, wird in fachwissenschaftlichen Lehrangeboten berücksichtigt. Dabei beziehen bereits die Grundlagenvorlesungen Herausforderungen der Digitalisierung für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft ein, spezifische Seminare zum digitalen Wandel ermöglichen hier eine Vertiefung. In der Fachdidaktik werden Grundlagen zur Anwendung und Reflexion digitaler Tools in Methoden und Medien des sozialwissenschaftlichen Unterrichts gelegt und die in vertiefenden fachdidaktischen Seminaren auch zur Konzeption von Lehr-Lernarrange-

ments über Digitalisierung und mit digitalen Medien genutzt. Neue digitale Tools werden zudem in vielen Lehrveranstaltungen selbstverständlich angewendet – und auch in die Erstellung von Studienleistungen einbezogen.

- die Grundkompetenzen einer **geschlechtersensiblen Bildung** – als Gegenstand in den fachdidaktischen Studien – bereits in der Einführung, spezifischer aber auch in den Seminaren der Soziologie.
- die Grundkompetenzen **im Umgang mit Vielfalt, einschließlich der Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungsgeschichte** – vor allem im Modul Kultur und Gesellschaft bzw. Politik und Gesellschaft – zur Verdeutlichung von Exklusionsursachen und Inklusionsoptionen, während die didaktischen Veranstaltungen Bedeutung und Möglichkeiten der Inklusion einbeziehen.
- die Grundkompetenzen zur **Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler**, die in einem weiteren Sinne sowohl in der Einführung in die Betriebswirtschaftslehre als auch einem übergreifenden Schwerpunkt zur Arbeitswelt verankert ist. Die Studierenden können sich in fachdidaktischen Veranstaltungen vertiefend damit auseinandersetzen, es wird in die Aufgaben des Faches in der Einführungsvorlesung einbezogen, ist später auch Gegenstand im Master.
- Grundkompetenzen einer **Bildung für eine nachhaltige Entwicklung** durch Berücksichtigung der Ziel-dimensionen der Nachhaltigkeit einer ökologischen, ökonomischen und sozialen Entwicklung inklusive der Gestaltungsalternativen, Zielkonflikte und Partizipationsmöglichkeiten sowohl integriert als auch in eigenständigen Lehrveranstaltungen.

## 1.7 LP-Gesamtübersicht

Das modular aufgebaute BA-Studium umfasst in sechs Semestern folgende Studienanteile und kann konsekutiv mit einem vier-semestrigen Master fortgesetzt werden.

Profil	G	SP	HRSGe	GYMGE / BK P	EZW
<b>Bachelor</b>	<b>180 LP</b>				
Wirtschaft-Politik; Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften / Politik	<b>[39 LP]**</b>	<b>39 LP</b>	<b>60 LP</b>	<b>69 LP</b>	<b>[27 LP]</b>
Fach X	39 LP	39 LP	60 LP	69 LP	
Fach Y	39 LP	66 LP			
Vertiefung	6 LP				
Bildungswissenschaften	33 LP		36 LP	18 LP 18 LP	
Bachelorarbeit	12 LP				
<b>Master</b>	<b>120 LP</b>				
Wirtschaft-Politik; Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften / Politik	<b>[15 LP]**</b>	<b>15 LP</b>	<b>21 LP</b>	<b>30 LP</b>	
Fach X	15 LP	38 LP			
Fach Y	15 LP	15 LP	21 LP	30 LP	
DAZ	6 LP		6 LP	6 LP	
Bildungswissenschaften	20 LP		32 LP	14 LP	
Praxissemester	25 LP				
Masterarbeit	15 LP				

\*\* Im Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften sind ebenfalls sozialwissenschaftliche Studienanteile für die sozialwissenschaftliche Perspektive im Sachunterricht vorgesehen, die von Grundschulstudierenden auch mit einem Modul im BA und MA vertieft werden können.

## 1.8 Übersicht über die Bachelor-Module

Modul			SP	HRSGE	GYMGE	BK P	Fachdidaktik	Inklusion	Prüfungsform	Minuten	Seiten ca.
Kennung		Name	Leistungspunkte					Prüfungsform	Umfang		
6370	BM	S W		6	6	6	3	1			
<a href="#">Einführung in die Sozialwissenschaften und ihre Didaktik (HRSGE, GYMGE, BK)</a> V Didaktik der Sozialwissenschaften T Techniken wissenschaftlichen Arbeitens S Sozialwissenschaftliche Analyse											
6370	BM	W	9	9	9				Klausur	90	
<a href="#">Grundlagen der Wirtschaftswissenschaft (SP, HRSGE, GYMGE)</a> V Einführung Volkswirtschaftslehre V Einführung Betriebswirtschaftslehre											
6370	BM	P	9	9	9	9			Klausur	90	
<a href="#">Grundlagen der Politikwissenschaft (ALLE)</a> V. Einführung Politikwissenschaften V. Einführung Politische Theorie											
6370	BM	S	9	9	9	9			Klausur	90	
<a href="#">Grundlagen der Soziologie (ALLE)</a> V Einführung Soziologie V Sozialer Wandel											
6370	BM	F		9	9	9			Hausarbeit		10
<a href="#">Empirische Sozialforschung (HRSGE, GYMGE, BK)</a> V Einführung Emp. Sozialforschung S Methoden Emp. Sozialforschung S Praxisprojekt											
6370	BM	D	6				6	2	Hausarbeit		15
<a href="#">Didaktik Sozialwissenschaften (SP)</a> V Einführung Didaktik Sozialwissenschaften S Fachdidaktische Analyse											
6370	AM	D		6	6	6	6	1	Hausarbeit		15
<a href="#">Fachdidaktische Analyse (HRSGE, GYMGE, BK)</a> S Methoden und Medien S Fachdidaktische Analyse											
6370	AM	W		6	6 WP +3	9		1	Paper mit Vortrag  <b>WP GymGe:</b> Hausarbeit	15	10 (20)
<a href="#">Wirtschaft und Gesellschaft (HRSGE, GYMGE, BK)</a> S Seminar I S Seminar II S Seminar III (BK / WP GYM)											
6370	AM	G			6 WP +3	9		1	Paper mit Vortrag  <b>WP GymGe:</b> Hausarbeit	15	10 (20)
<a href="#">Kultur und Gesellschaft (GYMGE, BK)</a> S Seminar I S Seminar II S Seminar III (BK / WP GYM)											
6370	AM	P			6 WP +3	12		1	Paper mit Vortrag  <b>BK / WP GymGe</b> Hausarbeit	15	10 (20)
<a href="#">Politik und Demokratie (GYMGE, BK)</a> S Seminar I S Seminar II S Seminar III (BK / WP GYM) S Seminar IV (BK)											
6370	AM	PG		6				1	Paper mit Vortrag	15	10
<a href="#">Politik und Gesellschaft (HRSGE)</a> S Seminar I (Politik) S Seminar II (Gesellschaft)											
6370	AM	S W	6					1	Paper mit Vortrag	15	10
<a href="#">Sozialwissenschaften: Politik, Wirtschaft, Gesellschaft (SP)</a> S Seminar I S Seminar II											
Bachelorarbeit (WP)			12	12	12	12			Hausarbeit		30-40
			39	60	69	69	9	5			

### Wichtiger Hinweis für Studierende des Lehramts (GYMGE):

Eines der Aufbaumodule (AM-WG, AM-KG oder AM-PD) ist mit einer zusätzlichen Lehrveranstaltung zu vertiefen. Dies wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

## 1.9 Studienziele bis zum Ende des Masters of Education in sozialwissenschaftlichen Studienfächern

### Wissen und Verstehen

- Die Absolvent\*innen verfügen über fachspezifische Kompetenzen in Politikwissenschaft, Soziologie und Wirtschaftswissenschaft sowie in den zugeordneten Fachdidaktiken. Sie verfügen über grundlegendes, strukturiertes Wissen in den genannten Disziplinen und sind mit zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellungen und Denkweisen vertraut.
  - Sie verfügen über fachdidaktisches Orientierungswissen zu Konzeptionen, Prinzipien, Kompetenzen der Didaktik der Sozialwissenschaften unter Berücksichtigung von Konzeptionen sozialwissenschaftlicher sowie auch spezifisch politischer und ökonomischer Bildung.
  - Sie verfügen über grundlegendes, strukturiertes Wissen über Schlüsselbegriffe, Konzepte und Theorien in der Politikwissenschaft, Soziologie und Wirtschaftswissenschaft und können dies ideengeschichtlich und systematisch einordnen.
  - Sie kennen zentrale sozialwissenschaftliche Fragestellungen und Denkweisen, wissenschaftstheoretische und erkenntnistheoretische Ansätze und Perspektivierungen.
  - Sie verstehen die soziale Strukturiertheit individuellen Handelns, auch im Blick auf Restriktionen und Opportunitäten.
  - Sie kennen Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens in den Sozialwissenschaften und verfügen über Techniken, wissenschaftliche Texte zu verstehen sowie Verfahren zur Planung und Durchführung von Schreibprojekten.

### Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen

- Die Absolvent\*innen können grundlegende politikwissenschaftliche, soziologische und wirtschaftswissenschaftliche Konzepte, Theorien und Methoden erläutern, vergleichen, anwenden und in ihrer Reichweite einschätzen.
  - Sie können aktuelle Phänomene, Herausforderungen, Probleme, Konflikte in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft mit sozialwissenschaftlichen Konzepten, Theorien und Methoden problem- und auch lösungsorientiert untersuchen, Ursachen analysieren und erklären, ursachenadäquate Gestaltungsmöglichkeiten in ihren Zielkonflikten und Nebenwirkungen erschließen, mit empirischen Daten und Theorieansätzen vergleichen, kritisch reflektieren und beurteilen.
  - Sie können aktuelle internationale und globale Herausforderungen und Transformationsprozesse in ihren Verschränkungen auf regionaler, transnationaler und internationaler Ebene problemorientiert im Blick auf ihre Interdependenzen untersuchen, Ursachen analysieren und erklären, ursachenadäquate Gestaltungsmöglichkeiten erschließen, mit empirischen Daten und Theorieansätzen vergleichen, diese kritisch reflektieren und beurteilen sowie eigene Fragestellungen entwickeln.
  - Sie können zentrale und neuere Theorien der Politikwissenschaft, der Wirtschaftswissenschaft und der Soziologie in ihren Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen interpretieren und vergleichen, in ihrer fachwissenschaftlichen Grundlegung und Relevanz für gesellschaftliche Herausforderungen einordnen, kritisch reflektieren, für die Weiterentwicklung der eigenen sozialwissenschaftlichen Urteilsfähigkeit und die Erschließung eigener Fragestellungen nutzen, diese in komplexe Zusammenhänge integrieren, sich hierzu selbstständig neues Wissen und Können aneignen sowie auf eine eigene Fragestellung anwenden.
  - Sie können zentrale Erkenntnisinteressen verstehen, Probleme unter Berücksichtigung theoretischer Grundlagen und zentraler Grundbegriffe analysieren, erklären und hinsichtlich ihrer Gestaltung begründet beurteilen.

- Sie können Fragestellungen formulieren und daraus einen Rechercheauftrag formulieren, relevante sozialwissenschaftliche Quellen identifizieren, theoretisch konstruierte und empirisch vorfindbare Forschungsfragen operationalisieren, planen und forschend umsetzen, methodische Kenntnisse in ein eigenes Forschungsprojekt transferieren, dieses konzipieren, durchführen und auswerten.
- Sie können eigene forschungsorientierte Fragestellungen zu sozialwissenschaftlichen Bildungs-, Lehr-Lernprozessen sowie fachlichen Themen und Konzepten entwickeln.
- Sie beherrschen elementare sozialwissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken sowie Ansätze interdisziplinärer Arbeit.

### **Kommunikation und Kooperation**

- Die Absolvent\*innen können Wege zur rationalen politischen, sozialen und ökonomischen Urteilsbildung aufzeigen, Konzepte rationaler Urteilsbildung kritisch einordnen und hinterfragen, eigene Urteile begründet fällen, Möglichkeiten und Grenzen der dabei zugrundeliegenden disziplinären Perspektiven kritisch reflektieren und mit anderen kommunizieren.
  - Sie können sich an aktuellen Debatten der Didaktik der Sozialwissenschaften informiert und reflektiert beteiligen sowie problemorientierte Fragen aus dem Praxissemester mit theoretischen und methodischen fachdidaktischen Kenntnissen aufarbeiten.
  - Sie können Auswirkungen konkreter gesellschaftlicher Herausforderungen auf unterschiedliche Akteur\*innengruppen (politische Institutionen, Arbeitsorganisationen, Kleingruppen, Individuum bzw. auch Konsument\*innen, Erwerbstätige, Staatsbürger\*innen und Interessenvertretungen) unter Rückgriff auf (inter-)disziplinäre analytische Instrumentarien aufzeigen und in Beziehung setzen und diskutieren.
  - Sie können unterschiedliche, sowohl individualisierte als auch geteilte Lernwege und Differenzierungsmöglichkeiten zur individuellen Förderung gemeinsam und kooperativ gestalten.

### **Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität**

- Die Absolvent\*innen verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Orientierungswissen über Konzepte, Methoden und Befunde zur Entwicklung der gesellschaftlichen Bildung, können Ziele, Konzepte, Bedingungen, Abläufe und Ergebnisse von Lehr-Lernprozessen in der gesellschaftlichen Bildung analysieren und reflektieren, können lernbedeutsame politische, gesellschaftliche und ökonomische Probleme identifizieren, ihre Bedeutung für die Lernenden und die Gesellschaft einschätzen, sie verfügen über geeignete sozialwissenschaftliche Analysekonzepte und sind in der Lage, alternative Problemlösungen zu beurteilen.
  - Sie können Studien zu sozialwissenschaftlichen Bildungs-, Unterrichts- und Lehr-Lernprozessen im Blick auf Ergebnisse in ihrer Bedeutung und Aussagekraft deuten und reflektieren, heterogene Schüler\*innenvorstellungen und Kompetenzen im Blick auf Gesellschaft, Politik und Wirtschaft, stärkenorientiert analysieren und diagnostizieren und mit den Studien ins Verhältnis setzen.
  - Sie können lernbedeutsame politische, gesellschaftliche und ökonomische Probleme identifizieren und ihre Bedeutung für die Lernenden und die Gesellschaft einschätzen. Sie sind dazu in der Lage, auf dieser Basis und unter Reflexion von Zielkonflikten zu kriteriengeleiteten sach- und wertorientiert begründeten Urteilen zu gelangen. Sie können Wege zur politischen, sozialen und ökonomischen Urteilsbildung aufzeigen und zu eigenen kriteriengeleiteten sach- und wertorientiert begründeten Urteilen gelangen.
  - Sie können die Möglichkeiten und Grenzen der zugrundeliegenden disziplinären Perspektiven kritisch reflektieren. Sie sind dazu in der Lage, eine begründete kriteriengeleitete und datenbasierte sozialwissenschaftliche Urteilsbildung von bloßen Meinungen zu unterscheiden.
  - Sie können Ziele, Themen, Inhalte, Kompetenzen und Prinzipien politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Bildung zur Analyse, Planung und Reflexion sozialwissenschaftlicher Lehr-Lernprozesse anwenden.

- Sie kennen den fachdidaktischen Forschungsstand zum inklusiven Fachunterricht, zu heterogenen Lerngruppen, zur Lern- und Leistungsdiagnose und -beurteilung sowie zu Methoden individueller Förderung. Sie sind in der Lage exemplarisch fachliche Lehr- und Lernprozesse schüler\*innen- und problemorientiert zu analysieren und den Lernstand zu diagnostizieren. Sie können für heterogene Lerngruppen förderliche Lernarrangements für einen inklusiven und kompetenzorientierten Fachunterricht adressat\*innenengerecht planen, gestalten und evaluieren. Sie verfügen über erste Erfahrungen im Umgang mit heterogenen Lerngruppen und der Arbeit in multiprofessionellen Teams.
- Sie sind in der Lage, Entwicklungen im Bereich Digitalisierung aus fachlicher und fachdidaktischer Sicht angemessen zu rezipieren sowie Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung kritisch zu reflektieren. Sie können die daraus gewonnenen Erkenntnisse in fachdidaktischen Kontexten nutzen sowie in die Weiterentwicklung unterrichtlicher und curricularer Konzepte einbringen. Sie sind sensibilisiert für die Chancen digitaler Lernmedien hinsichtlich Barrierefreiheit und können sie auch zur Differenzierung und individuellen Förderung im Unterricht nutzen.
- Sie verfügen über ein berufliches Selbstbild, welches sich an Zielen und Standards professionellen Handelns als Lehrkraft für sozialwissenschaftliche Unterrichtsfächer orientiert. Dies schließt mit ein, das eigene biographische Wissen kompetent als Bestandteil des professionellen Selbstverständnisses zu reflektieren.

## 2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

### 2.1 Basismodule

#### BA SOWI BM-SW Basismodul

#### Einführung in die Sozialwissenschaften und ihre Didaktik (HRSGE, GymGe, BK)

KLIPS 2.0-Kennung		Workload	LP	Empfohlenes Studiensemester	Angebots- häufigkeit	Dauer in Semestern	Pflicht / Wahl- pflicht	Stellenwert der Note		
HRSGe	6370BMSW00	180h	6 LP	1.-2.	Jedes Jahr	1	P			
GymGe BK P	6370BMSW00	180h	6 LP	1.-2.		1	P			
1	<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Form</b>	<b>Kontakt- zeit</b>	<b>Selbst- Studium</b>	<b>SL/ TP/MAP</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
	Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften			V	30	30	SL	WiSe	2	2
	Sozialwissenschaftliches Seminar			S	30	30	SL	Wi/So/Se	2	2
	Technik wissenschaftlichen Arbeitens			Tu	15	45	SL	Wi/So/Se	1	2
					90	90			5	6
2	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Orientierungswissen zu Konzeptionen, Prinzipien, Kompetenzen der Didaktik der Sozialwissenschaften unter Berücksichtigung von Konzeptionen politischer und ökonomischer Bildung, gewinnen einen Überblick über die Vielfalt von Zielen, Themen, Inhalten, Kompetenzen und Prinzipien politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Bildung zur Analyse und Reflexion sozialwissenschaftlicher Lehr-Lernprozesse auch im Blick auf eine inklusive gesellschaftliche Teilhabe und zur Identifikation lernbedeutsamer politischer, gesellschaftlicher und ökonomischer Probleme in ihrer Bedeutung für auch heterogene Lernende und die Gesellschaft</li> <li>• erwerben Einsicht in die soziale Strukturiertheit individuellen Handelns und die Kontexte, in denen soziale Strukturen als Restriktionen und Opportunitäten wirken und können soziale Phänomene mit sozialwissenschaftlichen Fachbegriffen, Konzepten und Theorien einordnen und beschreiben</li> <li>• kennen Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens in den Sozialwissenschaften, unterscheiden begründete sozialwissenschaftliche Urteilsbildung von Meinungen, formulieren Fragestellungen an eine Recherche, identifizieren relevante sozialwissenschaftliche Quellen, kennen Techniken wissenschaftliche Texte zu verstehen und Verfahren zur Planung und Durchführung von Schreibprojekten – und wenden dies auf Fragestellungen im Zusammenhang mit der Didaktik der Sozialwissenschaften an</li> </ul>									
3	<b>Inhalte des Moduls</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften: Konzeptionen sozialwissenschaftlicher (politischer und ökonomischer) Bildung, Historie, Bildungsauftrag, Partizipationschancen und -bereitschaften, unterschiedliche Lernvoraussetzungen, gemeinsame Bildungsansprüche, Kompetenzen, Prinzipien, Inhaltsfelder, Ziele und Lernwege sozialwissenschaftlicher Fächer, kriteriengeleitete Analyse sozialwissenschaftlicher Materialien</li> <li>2. Sozialwissenschaftliches Seminar: Spezielle gesellschaftliche Phänomene und ihre sozialwissenschaftliche Erforschung</li> <li>3. Tutorium: Sozialwissenschaften studieren: Studienordnung und Studienplanung, Kennzeichen wissenschaftlichen Arbeitens, Prüfungs- und Seminarleistungen, Literatur und Recherche in digitalen Datenbanken, Wissenschaftliche Texte lesen und verstehen, Wissenschaftliche Texte (Hausarbeiten) verfassen im Zusammenhang mit fachdidaktischen Fragestellungen</li> </ol>									
4	<b>Lehr-Lernformen:</b> Vorlesung, Seminar, Tutorium									
5	<b>Modulvoraussetzungen:</b> keine									
6	<b>Form der Modulprüfung:</b> keine									
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Aktive Teilnahme an allen Veranstaltungen, Studienleistungen in Form von Gruppenübungen zum Umgang mit fachdidaktischen Kriterien an exemplarischen Beispielen in der Vorlesung und zum wissenschaftlichen Arbeiten im Tutorium, Studienleistung zu wissenschaftlichen und biografischen Reflexion im Seminar									
8	<b>Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Bettina Lösch/ Prof. Dr. Birgit Weber / Prof. Dr. Julia Reuter								
9	<b>Sonstige Informationen</b> Die Veranstaltung Didaktik der Sozialwissenschaften wird nur einmal jährlich im Wintersemester angeboten. Sie ist dringliche Voraussetzung für das Modul AMD. Inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß §2, Absatz 2 LZV sind im Umfang von mindestens 1 LP enthal-									

<p>ten. Die fachdidaktischen Veranstaltungen berücksichtigen die Bildungsansprüche der Schulformen, die soziale Beeinflussung von Partizipationschancen, Differenz und Heterogenität zwischen Förderung und Behinderung sowie Differenzen im Rahmen von Präkonzepten sowie individuelle Förderung durch Lernaufgaben. Studierende, die einen Fixplatz in dem Seminar erhalten haben, werden automatisch von der Belegwunschliste hierzu alternativ gewünschter Veranstaltungen abgemeldet. Bei Umentscheidung ist zunächst der Fixplatz abzusagen, bevor die zweite oder dritte Belegphase genutzt werden kann.</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**BA SOWI BM-W Basismodul Grundlagen der Wirtschaftswissenschaft (HRSGE, GymGe, SP, WP BA EZW)**

KLIPS 2.0-Kennung		Work-load	LP	Empfohlenes Studiensemester	Angebots-häufigkeit	Dauer	P / WP	Stellenwert der Note		
HRSGe	6370BMGW22	270 h	9 LP	1.+ 2. / 2.+3.	Jedes Jahr	2 Semester	P	16		
GymGe	6370BMGW22	270 h	9 LP	1.+ 2. / 2.+3.			P	12		
SP	6370BMGW22	270h	9 LP	1.+ 2. / 2.+3.			P	20		
EZW	6370BMGW02	270h	9 LP	3.+4.			WP			
1	<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Form</b>	<b>Kontakt-zeit</b>	<b>Selbst-Studium</b>	<b>SL/ TP/MAP</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
	Einführung in die Volkswirtschaftslehre			V	30	60	SL	WiSe	2	3
	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre			V	30	60	SL	SoSe	2	3
	Modulprüfung (Klausur 90 min) über beide Vorlesungen			MAP		90	MAP	Wi/So/Se		3
					60	210			4	9
2	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen:</b>									
	<p><b>Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften:</b> Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wirtschaftswissenschaftliche Konzepte und Theorien darstellen und sie problemorientiert auf sozioökonomische Herausforderungen anwenden, d.h. sie können                     <ul style="list-style-type: none"> <li>mit zentralen betriebswirtschaftlichen Konzepten das Unternehmen als ökonomisches, soziales und organisatorisches System beschreiben sowie betriebswirtschaftliche Herausforderungen und Gestaltungsalternativen identifizieren und Zielkonflikte diskutieren und abwägen</li> <li>mit zentralen volkswirtschaftlichen Konzepten marktwirtschaftliche Koordinationsprozesse beschreiben, erklären und prognostizieren sowie Chancen und Grenzen der Koordination von Markt und Staat erklären, Gestaltungsalternativen identifizieren und Zielkonflikte diskutieren und abwägen</li> </ul> </li> <li>exemplarische wirtschaftswissenschaftliche Konzepte, Theorien und Erkenntnisse zur Beschreibung und Analyse von Gesellschaft, Wirtschaft und Politik sowie zur Beurteilung von sozioökonomischen Problemen erläutern, vergleichen, hinsichtlich ihrer Reichweite einschätzen</li> <li>lernbedeutsame ökonomische Herausforderungen identifizieren und ihre Bedeutung für die Lernende sowie Politik, Wirtschaft und Gesellschaft einschätzen</li> <li>zentrale ökonomische Erkenntnisinteressen verstehen, Probleme unter Berücksichtigung theoretischer Grundlagen und zentraler Grundbegriffe analysieren, erklären und hinsichtlich ihrer Gestaltung begründet beurteilen,</li> <li>Wege ökonomischer Urteilsbildung aufzeigen und eigene Urteile begründet fällen</li> </ul>									
3	<b>Inhalte des Moduls</b>									
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung in die Volkswirtschaftslehre:                     <ul style="list-style-type: none"> <li>Denkweisen der Mikroökonomik: Markt / Preis / Wettbewerb / Geld; Soziale Marktwirtschaft; Verhältnis von Markt und Staat; Staatliche Interventionen, Konsum-, Umwelt-, Institutionenökonomik</li> <li>Denkweisen der Makroökonomik. Wirtschaftspolitische Ziele und Indikatoren, wirtschaftspolitische Konzeptionen, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung,</li> </ul> </li> <li>Einführung in die Betriebswirtschaftslehre                     <ul style="list-style-type: none"> <li>Existenzgründung, von der Geschäftsidee auf den Markt: Aufbau- und Ablauforganisation, Beschaffung und Produktion, Marketing-Mix</li> <li>Unternehmen als ökonomisches System: Unternehmerische Entscheidungen / Kennziffern / Investition und Finanzierung</li> <li>Unternehmen als soziales System: Management, Lohn, Mitbestimmung, Arbeit im Wandel</li> <li>Unternehmen zwischen Markt und Staat, Unternehmensethik</li> </ul> </li> </ul>									
4	<b>Lehr-Lernformen:</b> Vorlesungen; begleitende Aufgaben in selbstorganisierten Gruppen mit tutorieller Unterstützung									
5	<b>Modulvoraussetzungen:</b> KEINE									
6	<b>Form der Modulprüfung:</b> Klausur (90 Minuten) über die beiden Vorlesungen									
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Aktive Teilnahme an zwei Vorlesungen mit Studienleistung vor allem als Vor- und Nachbereitung, Klausur über zwei Vorlesungen									
8	<b>Modulbeauftragte/r</b>					Prof. Dr. Birgit Weber				

<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Vorlesung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ wird ausschließlich im Wintersemester angeboten. Die Vorlesung „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ wird ausschließlich im Sommersemester angeboten. Die Modulprüfung kann sowohl im Winter- als auch im Sommersemester abgelegt werden. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).
----------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**BA SOWI BM-P Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft (HRSGE, GymGe, SP, BK, WP BA EZW)**

KLIPS 2.0-Kennung		Workload	LP	Empfohlenes Studiensemester	Angebots- häufigkeit	Dauer	Pflicht / Wahl- pflicht	Stellenwert der Note
<b>HRSGe</b>	6370BMGP22	270h	9 LP	1.+ 2. / 2.+ 3.	Jedes Jahr	2 Semester	P	16 %
<b>GymGe</b>	6370BMGP22			1.+ 2. / 2.+ 3.			P	12 %
<b>SP</b>	6370BMGP22			1.+ 2. / 3. + 4.			P	20 %
<b>BK P</b>	6370BMGP22			1.+ 2. / 2. + 3.			P	12 %
<b>EZW</b>	6370BMGP02			3. + 4.			WP	

1	Lehrveranstaltungen	Form	Kontakt- zeit	Selbst- Studium	AT/SL/ TP/MAP	Turnus	SWS	LP
	V1 - Einführung in die Politikwissenschaft	V	30	60	(SL)	WiSe	2	3
	V2 - Einführung in die Politische Theorie	V	30	60	(SL)	SoSe	2	3
	Modulprüfung (Klausur 90 min) über beide Vorlesungen	MP		90	MAP	Wi/So/Se		3
			60	210			4	9
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen politikwissenschaftliche Konzepte und Theorien und können sie problemorientiert auf gesellschaftliche Herausforderungen anwenden</li> <li>• können exemplarische politikwissenschaftliche Konzepte, Theorien und Erkenntnisse zur Beschreibung und Analyse von Gesellschaft, Wirtschaft und Politik sowie zur Beurteilung von gesellschaftlichen Problemen erläutern, vergleichen und hinsichtlich ihrer Reichweite einschätzen</li> <li>• können lernbedeutsame politische, gesellschaftliche und ökonomische Probleme identifizieren und ihre Bedeutung für die Lernenden und die Gesellschaft einschätzen</li> <li>• können zentrale Erkenntnisinteressen verstehen, Probleme unter Berücksichtigung theoretischer Grundlagen und zentraler Grundbegriffe analysieren, erklären und hinsichtlich ihrer Gestaltung begründet beurteilen,</li> <li>• können Wege zur politischen, sozialen und ökonomischen Urteilsbildung aufzeigen und eigene Urteile begründet fällen</li> </ul>							
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Einführung in die Politikwissenschaft: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationale Beziehungen</li> <li>• Innenpolitik</li> <li>• Politisches System</li> <li>• Akteur:innen (z.B. Parteien, Neue Soziale Bewegungen, Zivilgesellschaft)</li> <li>• Vorstellung einzelner Politikfelder</li> </ul> Politische Theorien: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politische Theorie- und Ideengeschichte (z.B. Grundbegriffe der politischen Theorie, Ideologien, neuere Theorien des Politischen, kritische Reflexion der politischen Theoriegeschichte)</li> <li>• Grundlagen der politischen Geschichte (z.B. Bürgerliche Revolutionen, alte und neue soziale Bewegungen)</li> </ul>							
<b>4</b>	<b>Lehr-Lernformen:</b> Vorlesungen, begleitende Aufgaben in selbstorganisierten Gruppen mit tutorieller Unterstützung							
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen: Formal:</b> Keine; <b>Inhaltlich:</b> Keine							
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung:</b> Klausur (90 Minuten) über die beiden Vorlesungen							
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Aktive Teilnahme an zwei Vorlesungen mit Studienleistung vor allem als Vor- und Nachbereitung, Klausur über zwei Vorlesungen							
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>			Prof. Dr. Gudrun Hentges				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Vorlesung 1 wird ausschließlich im Wintersemester angeboten. Vorlesung 2 wird ausschließlich im Sommersemester angeboten. Die Modulprüfung kann sowohl im Winter- als auch im Sommersemester abgelegt werden. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).							

**BA SOWI BM-S Basismodul Grundlagen der Soziologie (HRSGE, GYMGE, SP, BK, BA EZW)**

KLIPS 2.0-Kennung		Workload	LP	Empfohlenes Studiensemester	Angebots- häufigkeit	Dauer	Pflicht / Wahl- pflicht	Stellenwert der Note	
<b>HRSGe</b>	6370BMGS22	270h	9 LP	1.+ 2 / 2.+3	Jedes Jahr	2 Semester	P	16 %	
<b>GymGe</b>	6370BMGS22			1.+ 2 / 2.+3			P	12 %	
<b>SP</b>	6370BMGS22			1+2 / 3+4.			P	20 %	
<b>BK P</b>	6370BMGS22			1.+ 2 / 2.+3			P	12 %	
<b>EZW</b>	6370BMGS02			3. + 4.			P		
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Form</b>	<b>Kontakt- zeit</b>	<b>Selbst- Studium</b>	<b>AT/SL/ TP/MAP</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
	Einführung in die Soziologie		V	30	60	(SL)	WiSe	2	3
	Sozialer Wandel		V	30	60	(SL)	SoSe	2	3
	Modulprüfung (Klausur 90 min) über beide Vorlesungen		MP		90	MAP	Wi/So/Se		3
				60	210			4	9
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen grundlegende soziologische Schlüsselbegriffe (Sozialisation, Rolle, Normen, Herrschaft, Arbeitsteilung usw.), Konzepte (Symbolische Interaktion, funktionale Differenzierung, Habitus usw.) und Theorien (Handlungs-, Sozial-, Gesellschaftstheorien) in ihrer ideengeschichtlichen und fachsystematischen Bedeutung, können soziale Phänomene mit soziologischen Fachbegriffen, Konzepten und Theorien einordnen und beschreiben,</li> <li>können gesellschaftliche Probleme identifizieren und ihre Bedeutung für pädagogische Kontexte einschätzen,</li> <li>haben Einsicht in die soziale Strukturiertheit individuellen Handelns und die bedeutsamen Kontexte, in denen soziale Strukturen als Restriktionen oder Opportunitäten wirken,</li> <li>können auf der Grundlage soziologischer Reflexionen Wege zur gesellschaftlichen Urteilsbildung aufzeigen</li> </ul>								
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>Einführung in die Soziologie: Entstehung und Selbstverständnis des Fachs, zentrale Begriffe und theoretische Zugangsweisen</li> <li>Sozialer Wandel: Soziologische Theorien und Perspektiven sozialen Wandels, zentrale Dimensionen und empirische Befunde sozialer Ungleichheiten, soziale Strukturen und ihre Institutionalisierung, Phänomene und Analysen kultureller Diversität</li> </ol>								
<b>4</b>	<b>Lehr-Lernformen:</b> Vorlesungen, begleitende Aufgaben in selbstorganisierten Gruppen mit tutorieller Unterstützung								
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen: KEINE</b>								
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung:</b> Klausur (90 Minuten) über die beiden Vorlesungen								
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Aktive Teilnahme an zwei Vorlesungen mit Studienleistung vor allem als Vor- und Nachbereitung, Klausur über zwei Vorlesungen								
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>		Prof. Dr. Julia Reuter						
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Vorlesung „Einführung in die Soziologie“ wird ausschließlich im Wintersemester angeboten. Die Vorlesung „Sozialer Wandel“ wird ausschließlich im Sommersemester angeboten. Die Modulprüfung kann sowohl im Winter- als auch im Sommersemester abgelegt werden. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).								

**BA SOWI BM-F Basismodul Empirische Sozialforschung (HRSGE, GymGe, BK)**

KLIPS 2.0-Kennung		Work-load	LP	Empfohlenes Studiensemester	Angebots-häufigkeit	Dauer	Pflicht / Wahl-pflicht	Stellenwert der Note		
<b>HRSGe</b>	6370BMES00	270h	9 LP	3.+4.	Jedes Jahr	2 Semester	P	16 %		
<b>GymGe BK P</b>	6370BMES00	270h	9 LP	3.+4.			P	14 %		
<b>SP</b>	<i>Entfällt hier, da analoges Modul in der Sonderpädagogik</i>									
<b>EZW</b>	<i>Öffnung von Veranstaltungen angesichts anderer Modulkonstruktion im BA EZW</i>									
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Form</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst-Studium</b>	<b>AT/SL/TP/MAP</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
	Einführung in die empirische Sozialforschung			V	30	30	SL	Wi/So/Se	2	2
	Methoden empirischer Sozialforschung			S	30	30	SL	Wi/So/Se	2	2
	Praxisprojekt			S	30	60	SL	Wi/So/Se	2	3
	Modulprüfung: Hausarbeit			MP		60	MAP	Wi/So/Se		2
					90	180			4	9
<b>2</b>	<p><b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen:</b>                  Die Studierenden bringen aus den fachwissenschaftlichen Seminaren der Basismodule sozialwissenschaftliche Kenntnisse ein und können eigenständig themenspezifische Fragestellungen bearbeiten, Theorien, Denk- und Arbeitsweisen zur Analyse und kritischen Reflexion des existierenden Forschungsstandes einsetzen. Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben wissenschaftstheoretische und erkenntnistheoretische Ansätze und Perspektivierungen</li> <li>lernen die Operationalisierung, Planung und forschende Umsetzung theoretisch konstruierter und empirisch vorfindbarer Forschungsfragen</li> <li>erwerben methodische Kenntnisse und transferieren sie in die Konzeption eines eigenen Forschungsprojekts</li> <li>entwickeln aus der Konzeption ein eigenständiges Forschungsprojekt, führen dieses durch und werten es aus</li> </ul>									
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Einführung in die empirische Sozialforschung: wissenschafts- und erkenntnistheoretische Problematisierungen, Konstruktion und Entwicklung von Fragestellungen, Hypothesen- und Modellbildung sowie deren Kritik, Auswertungen, Interpretation, Re-/Dekonstruktionen und Theoriebildung, qualitative und quantitative Sozialforschung, ausgewählte Grundlagen der Sozial- und Wirtschaftsstatistik</li> <li>Methoden empirischer Sozialforschung: erkenntnistheoretische und methodologische Konzeptionen und Verfahren empirischer Sozialforschung, Fallauswahl</li> <li>Praxisprojekt: Anwendung von Methoden empirischer Sozialforschung auf eine eigene Fragestellung</li> </ol>									
<b>4</b>	<b>Lehr-Lernformen:</b> Vorlesung, Seminare									
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen: Inhaltlich:</b> Kenntnisse aus dem Basismodul Soziologie, Teilnahme am Praxisprojekt erst nach Einführungsvorlesung und in Verknüpfung mit Seminar 1 (im Anschluss oder parallel)									
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung: Hausarbeit als</b> Dokumentation des Praxisprojekts									
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>                  Studienleistungen in der Vorlesung, dem Seminar 1 und dem Seminar 2 (Praxisprojekt).                  In dem Seminar 1 wird eine Methode geübt, praktisch angewendet, erprobt und ein regelmäßiges Feedback gegeben. In dem Seminar 2 (Praxisprojekt) wird die Modulprüfung und das eigene Forschen intensiv vorbereitet.                  Für eine erfolgreiches Bestehen der Prüfung ist eine regelmäßige Teilnahme aller Modulelemente auch zur gemeinsamen Erarbeitung und Erprobung notwendig und sinnvoll.</p>									
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>					Prof. Dr. Susanne Völker				
<b>9</b>	<p><b>Sonstige Informationen:</b>                  Studierende, die einen Fixplatz in den Seminaren erhalten haben, werden automatisch von der Belegwunschliste hierzu alternativ gewünschter Veranstaltungen abgemeldet. Bei Umentscheidung ist zunächst der Fixplatz abzugeben, bevor die zweite oder dritte Belegphase genutzt werden kann.                  Studierende mit der Fächerkombination Pädagogik und Sozialwissenschaften erbringen für beide Fächer den geforderten Workload und erwerben die fachlichen Kompetenzen. Die Vorlesung als systematische Vermittlung eines Überblicks über Forschungsmethoden ist nicht doppelt zu besuchen. Die Seminare (1 für UF Päd/2 für UF WiPo/SoWi) sind sämtlich zu besuchen. Hierbei kann entweder eine vertiefte Expertise in einer Methode/ zu einem Forschungsgegenstand erworben werden oder eine Varianz von Methoden und Gegenstand angestrebt werden. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p>									

**BA SOWI BM-D Basismodul Didaktik der Sozialwissenschaften (nur SP)**

KLIPS 2.0-Kennung		Workload	LP	Empfohlenes Studiensemester	Angebots- häufigkeit	Dauer in Semestern	Pflicht / Wahl- pflicht	Stellenwert der Note		
SP	6370BMDS01	180h	6 LP	5.	Jährlich	1-2	P	20 %		
1	<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Form</b>	<b>Kontakt- zeit</b>	<b>Selbst- Studium</b>	<b>SL/ TP/MAP</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
	Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften			V	30	30	SL	WiSe	2	2
	Fachdidaktische Analyse			Se	30	30	SL	Wi/So/Se	2	2
	Modulprüfung: Hausarbeit			MP		60	MAP	Wi/So/Se		2
					60	120			4	6
2	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Orientierungswissen zu Konzeptionen, Prinzipien, Kompetenzen der Didaktik der Sozialwissenschaften unter Berücksichtigung von Konzeptionen politischer und ökonomischer Bildung</li> <li>• gewinnen einen Überblick über die Vielfalt von Zielen, Themen und Inhalten in ihrer Bedeutung für die politische, ökonomische und gesellschaftliche Bildung und reflektieren Auswahlkriterien</li> <li>• können Ziele, Konzepte, Bedingungen, Abläufe, Ergebnisse sozialwissenschaftlicher Lehr-Lernprozesse analysieren und reflektieren</li> <li>• können lernbedeutsame politische, gesellschaftliche und ökonomische Probleme identifizieren, ihre Bedeutung für die Lernenden und die Gesellschaft einschätzen, geeignete sozialwissenschaftliche Analysekonzepte und alternative Problemlösungen beurteilen</li> <li>• können exemplarisch fachliche Lehr- und Lernprozesse schüler- und problemorientiert diagnostizieren, analysieren und evaluieren</li> <li>• kompetenz-, sach- und subjektorientiert Lehr-Lerneinheiten für heterogene Lerngruppen sprachsensibel und unter Berücksichtigung von Anforderung der Inklusion und didaktisch reflektierter Koedukation kriteriengeleitet zur individuellen Förderung, auch unter Nutzung digitaler Medien planen und arrangieren</li> </ul>									
3	<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften: Konzeptionen sozialwissenschaftlicher (politischer und ökonomischer) Bildung, Historie, Bildungsauftrag, Partizipationschancen und -bereitschaften, unterschiedliche Lernvoraussetzungen, gemeinsame Bildungsansprüche, Kompetenzen, Prinzipien, Inhaltsfelder, Ziele und Lernwege sozialwissenschaftlicher Fächer, kriteriengeleitete Analyse sozialwissenschaftlicher Materialien</li> <li>• Fachdidaktische Perspektivierung eines exemplarischen sozialwissenschaftlichen Bildungsfeldes unter Berücksichtigung didaktisch-methodischer, zielgruppen- und sachorientierter Erschließung typischer und exemplarischer Frage- und Themenstellungen zur didaktisch-methodischen Konstruktion begründeter Herangehensweisen</li> </ul>									
4	<b>Lehr-Lernformen:</b> Vorlesung, Seminare									
5	<b>Modulvoraussetzungen: Inhaltlich:</b> Die „Fachdidaktische Analyse“ erfordert Kenntnisse der Einführung BM-SW									
6	<b>Form der Modulprüfung:</b> Hausarbeit									
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Aktive Teilnahme an allen Veranstaltungen, in der Vorlesung Gruppenübungen zum Umgang mit fachdidaktischen Kriterien an exemplarischen Beispielen, Konzeption, Vorstellung und Diskussion sowie theoretisch reflektierte fachdidaktische Analyse eines sozialwissenschaftlichen Bildungsfeldes unter Berücksichtigung der Grundlagen aus der Vorlesung zur Didaktik. In dem Seminar Fachdidaktische Analyse wird die Modulprüfung intensiv und kooperativ vorbereitet und reflektiert. Für eine erfolgreiches Bestehen der Prüfung ist eine regelmäßige Teilnahme aller auch zur gemeinsamen Erarbeitung und Erprobung notwendig und sinnvoll.									
8	<b>Modulbeauftragte/r</b>				Prof. Dr. Tim Engartner / Prof. Dr. Birgit Weber					
9	<b>Sonstige Informationen</b> Die Vorlesung „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften“ wird ausschließlich im Wintersemester angeboten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). Inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß §2, Absatz 2 LZV sind im Umfang von mindestens 2 LP enthalten. Die fachdidaktischen Veranstaltungen berücksichtigen die Bildungsansprüche der Schulformen, die soziale Beeinflussung von Partizipationschancen, Differenz und Heterogenität zwischen Förderung und Behinderung sowie Differenzen im Rahmen von Präkonzepten sowie individuelle Förderung durch Lernaufgaben.									

## 2.2 Aufbaumodule

### BA SOWI AM-D Aufbaumodul Fachdidaktische Analyse (HRSGE, GymGe, BK)

KLIPS 2.0-Kennung		Workload	LP	Empfohlenes Studiensemester	Angebots- häufigkeit	Dauer in Semestern	Pflicht / Wahl- pflicht	Stellenwert der Note		
HRSGe	6370AMFA22	180h	6 LP	4.	Jedes Semester	1	P	12 %		
GymGe BK P	6370AMFA22	180h	6 LP	4.		1	P	10 %		
1	<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Form</b>	<b>Kontakt- zeit</b>	<b>Selbst- Studium</b>	<b>AT/SL/ TP/MAP</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
	Unterrichtsmethoden und -medien			S	30	30	SL	Wi/So/Se	2	2
	Fachdidaktische Analyse			S	30	30	(SL)	Wi/So/Se	2	2
	Modulprüfung: Hausarbeit			MAP		60	MAP	Wi/So/Se		2
					60	120			4	6
2	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen die Vielfalt sozialwissenschaftlicher Unterrichtsmethoden durch eigene Erprobung, reflektieren ihre Relevanz und Herausforderungen für die Ziele sozialwissenschaftlichen Unterrichts und ein „sinn“-volles und inspirierendes Lehren und Lernen,</li> <li>können die Vielfalt der Medien und ihre Herausforderungen für den Einsatz im sozialwissenschaftlichen Unterricht einschätzen und sie zielbezogen einsetzen.</li> <li>Können exemplarisch fachliche Lehr- und Lernprozesse sowie Unterrichtsbausteine schüler- und problemorientiert diagnostizieren, analysieren, evaluieren und planen</li> <li>kompetenz-, sach- und subjektorientiert Lehr-Lerneinheiten für heterogene Lerngruppen sprachsensibel und unter Berücksichtigung von Anforderungen der Inklusion und didaktisch reflektierter Koedukation kriteriengeleitet zur individuellen Förderung, auch unter Nutzung digitaler Medien planen und arrangieren</li> </ul>									
3	<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Unterrichtsmethoden und -medien: Bedeutung, Methodentypen, Realbegegnungen, -analysen; Realitätssimulation versus-mitgestaltung, Symbole der Realität; Medienformen: Print- und digitale Medien, audiovisuelle und interaktive Medien, Analyse von Medien; Differenzierung und individuelle Förderung unter Berücksichtigung gemeinsamer Bildungsansprüche</li> <li>Fachdidaktische Analysen und Planung eines exemplarischen sozialwissenschaftlichen Bildungsfeldes unter Berücksichtigung didaktisch-methodischer, zielgruppen- und sachorientierter Erschließung typischer und exemplarischer Frage- und Themenstellungen zur didaktisch-methodischen Konstruktion begründeter und Differenzierung ermöglichender Herangehensweisen und Lernaufgaben auch unter Nutzung und Reflexion digitaler Medien</li> </ul>									
4	<b>Lehr-Lernformen:</b> Seminare als Modelle für Lehren und Lernen mit kommunikativer und kooperativer Arbeit in Gruppen mit Moderationsverfahren, Realbegegnungen, Simulationen und Projekten.									
5	<b>Modulvoraussetzungen: Formal:</b> vorausgesetzt wird der Abschluss des BM-SW, <b>Inhaltlich:</b> die Grundkenntnisse aus der Einführung Didaktik der Sozialwissenschaften, der Basismodule BMW, BMS, BMP. Begleitend sollte möglichst ein spezifisches fachwissenschaftliches Seminar zur Vertiefung besucht werden oder worden sein.									
6	<b>Form der Modulprüfung:</b> Hausarbeit									
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>In dem Seminar wird die Modulprüfung intensiv und kooperativ vorbereitet und reflektiert, eine erfolgreiche Prüfung erfordert eine regelmäßige Mitwirkung aller an der gemeinsamen Erarbeitung und Erprobung. Die Modulprüfung verlangt die Konzeption, Vorstellung und Diskussion sowie theoretisch reflektierte Ausarbeitung einer fachdidaktischen Perspektivierung eines sozialwissenschaftlichen Bildungsfeldes. Dies bedarf ebenso der Berücksichtigung der Grundlagen aus der Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften sowie der praktischen Anwendung, Übung und Umsetzung von Methoden/Medien als kooperatives Projekt. Die Entdeckung und Auseinandersetzung mit der Vielfalt inspirierender Lernwege sowie die kooperative Entwicklung von Unterrichtsbausteinen erfordert eine regelmäßige Teilnahme.</li> </ul>									
8	<b>Modulbeauftragte/r</b>					Prof. Dr. Tim Engartner / Prof. Dr. Birgit Weber				
9	<b>Sonstige Informationen</b> Studierende, die einen Fixplatz in Übung bzw. Seminar erhalten haben, werden automatisch von der Belegwunschliste hierzu alternativ gewünschter Veranstaltungen abgemeldet. Bei Umentscheidung ist zunächst der Fixplatz abzusagen, bevor die zweite oder dritte Belegphase genutzt werden kann. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).									

Inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß §2, Absatz 2 LZV sind im Umfang von 2 LP enthalten. Die fachdidaktischen Veranstaltungen berücksichtigen die Bildungsansprüche der Schulformen, die soziale Beeinflussung von Partizipationschancen, Differenz und Heterogenität zwischen Förderung und Behinderung sowie Differenzen im Rahmen von Präkonzepten sowie individuelle Förderung durch Lernaufgaben.
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**BA SOWI AM-WG      Aufbaumodul Wirtschaft und Gesellschaft (HRSGE, GymGe, BK)**

KLIPS 2.0-Kennung		Work-load	LP	Empfohlenes Studiensemester	Angebots-häufigkeit	Dauer in Semestern	Pflicht / Wahlpflicht	Stellenwert der Note		
<b>HRSGe</b>	6370AMWG00	180h	6 LP	6.	Jedes Semester	1	P	12 %		
<b>GymGe</b>	6370AMWG00	180 h	6 LP	6.		1	P	12 %		
	6370AMWG01	270 h	9 LP			1-2	WP	16 %		
<b>BK P</b>	6370AMWG01	270h	9 LP	2.-3.		1-2	WP	14 %		
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Form</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst-Studium</b>	<b>AT/SL/TP/MAP</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
	Seminar I (Wirtschaftspolitische Analysen)			S	30	30	SL	Wi/So/Se	2	2
	Seminar II (Konsum/Haushalt; Arbeit/Unternehmen, Wirtschafts-, Umwelt- und Sozialpolitik)			S	30	30	SL	Wi/So/Se	2	2
	Seminar III (BK / Vertiefung WP GYMGE)			S	30	30	SL	Wi/So/Se	2	2
	<b>Prüfungen</b>									
	a) Modulprüfung: Paper mit Vortrag (HRSGE, GYMGE)					60	MAP	Wi/So/Se		2
	b) Modulprüfung: Paper mit Vortrag (BK)					90	MAP	Wi/So/Se		3
	c) Modulprüfung: Hausarbeit (GYMGE Vertiefung)					90	MAP	Wi/So/Se		3
	<b>Summe</b>									
	GYMGE/HRSGE					60			4	6
	BK / GYMGE Vertiefung (9 LP)					90			6	9
<b>2</b>	<p><b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen:</b>                      Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>relevante Herausforderungen von Wirtschaft, Konsum- und Arbeitswelt mit wirtschaftswissenschaftlichen Instrumentarien erkennen und beschreiben,</li> <li>Auswirkungen ökonomischer Entwicklungen auf unterschiedliche Akteursgruppen (Konsument:innen, Erwerbstätige, Staatsbürger:innen, Interessenvertretungen unter Rückgriff auf sozioökonomische analytische Instrumentarien aufzeigen und in Beziehung setzen,</li> <li>die Möglichkeiten und Grenzen der dabei zugrundeliegenden disziplinären Perspektiven kritisch reflektieren,</li> <li>anhand exemplarischer Herausforderungen (z.B. Digitalisierung, Nachhaltigkeit) die Perspektiven von Konsum-Haushalt, Arbeit-Unternehmen sowie von Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik im Rahmen der ökonomischen Ordnung unter Berücksichtigung von Abwägungskonflikten zwischen Freiheit und Schutz, zwischen Individuum, Markt und Staat, zwischen Mikro-, Meso- und Makroperspektiven - miteinander verschränken.</li> <li>auf dieser Basis und unter Reflexion von Zielkonflikten zu kriteriengeleiteten sach- und wertorientiert begründeten Urteilen gelangen.</li> </ul>									
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b>                      Wirtschaftswelt und Arbeit werden mit Bildungsbezügen als inhärentem Bezugspunkt aus ökonomischer Perspektive analysiert im Blick auf Probleme, ihre Ursachen und ihre Gestaltungsoptionen z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wirtschafts- und Sozialpolitik, z.B.                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Allokation, Distribution, Stabilisierung</li> <li>Ökonomische, soziale und ökologische Gestaltung der Wirtschaftsordnung, Entwicklung des Sozialstaates und der Wirtschaftsordnung</li> <li>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und alternative Konzepte der Wohlfahrtsmessung</li> <li>Verteilung und Steuerung wertvoller Güter: Geld- und Finanzmärkte und -politik</li> </ul> </li> <li>Regulierungs- und Entscheidungsprozesse im Hinblick auf politische und ökonomische Teilhabe und Innovationsprozesse in den Feldern                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Konsum/Arbeit/Umwelt; Private Haushalte und Unternehmen</li> <li>Sozioökonomische Konflikte, ökonomisch-soziale, ökonomische-ökologische Konflikte / Nachhaltigkeit</li> <li>Felder und Akteurinnen sozioökonomischer Konflikte</li> </ul> </li> </ul>									
<b>4</b>	<b>Lehr-Lernformen:</b> Seminare									
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen:</b> Inhaltlich: Basismodul BM-W									
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>HRSGE 6 LP: Kombinierte Prüfung (Paper mit Vortrag)</li> <li>GYMGE 6 LP Kombinierte Prüfung (Paper mit Vortrag); bei Vertiefung 9 LP (schriftlich: Hausarbeit)</li> <li>BK 9 LP: Kombinierte Prüfung (Paper mit Vortrag)</li> </ul>									

<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Studienleistung in einem Seminar v.a. als vertiefende Lektüre, ggfs. Impulsreferate; Bestehen der Prüfungsleistung im Rahmen des anderen Seminars, an dem aktiv teilgenommen wird.
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>   Prof. Dr. Tim Engartner / Prof. Dr. Birgit Weber
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

**BA SOWI AM-KG      Aufbaumodul Kultur und Gesellschaft (GymGe, BK)**

KLIPS 2.0-Kennung		Workload	LP	Empfohlenes Studiensemester	Angebots- häufigkeit	Dauer in Semestern	Pflicht/ Wahl- pflicht	Stellenwert der Note		
<b>GymGe</b>	6370AMKG00	180 h	6 LP	5.	Jedes	1	P	12 %		
	6370AMKG01	270h	9 LP	5.+6.	Semester	1-2	WP	14 %		
<b>BK P</b>	6370AMKG01	270h	9 LP	5.+6.	Semester	1-2	P	14 %		
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Form</b>	<b>Kon- taktzeit</b>	<b>Selbst- Studium</b>	<b>AT/SL/ TP/MAP</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
	• Seminar I (Kulturelle Vielfalt / Differenz, Gesellschaftliche Transformation/ soziale Ungleichheit)			S	30	30	SL	Wi/So/Se	2	2
	• Seminar II (Bildung, Organisation, Wissen, Arbeit, Technik)			S	30	30	SL	Wi/So/Se	2	2
	• Seminar III BK / WP GYMGE			S	30	30	SL	Wi/So/Se	2	2
	<b>Prüfungen</b>									
	a) Modulprüfung: Paper / Vortrag (GYMGE Standard)					60	MAP	Wi/So/Se		2
	b) Modulprüfung: Paper / Vortrag (BK)					90	MAP	Wi/So/Se		3
	c) Modulprüfung: Hausarbeit (GYMGE Vertiefung)					90	MAP	Wi/So/Se		3
	<b>Summe</b>									
	GYMGE Standard (6 LP)					60			4	6
	BK/GYMGE Vertiefung (9 LP)					90			6	9
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen:</b> Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>relevante Herausforderungen moderner Gesellschaften, auch in ihren sozio-kulturellen Dimensionen aus unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen Perspektiven mit sozialwissenschaftlichem Instrumentarium erkennen und beschreiben,</li> <li>Auswirkungen konkreter gesellschaftlicher Herausforderungen auf unterschiedliche Akteursgruppen (politische Institutionen, Arbeitsorganisationen, Kleingruppen, Individuum) unter Rückgriff auf (inter-)disziplinäre analytische Instrumentarien aufzeigen und in Beziehung setzen,</li> <li>die Möglichkeiten und Grenzen der dabei zugrundeliegenden disziplinären Perspektiven kritisch reflektieren,</li> <li>auf dieser Basis zu kriteriengeleiteten sach- und wertorientiert begründeten Urteilen gelangen.</li> </ul> Dabei stehen Prozesse der Herstellung und Reproduktion sozialer Klassifizierungen, Hierarchisierungen und Ungleichheiten im Rahmen ihrer Verschränktheit auf mikro-, meso- wie makrosozialer Ebene im Zentrum der Auseinandersetzung.									
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Die gesellschaftlichen Herausforderungen in einer globalisierten Welt werden mit Bildung als inhärentem Bezugspunkt aus unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen Perspektiven analysiert <ul style="list-style-type: none"> <li>Kulturelle Identität und kultureller Wandel im Kontext von Migration</li> <li>Gesellschaftliche Transformationen und soziale Ungleichheiten</li> <li>Intersektionale Formen der Diskriminierung und Differenzsetzung</li> <li>Bildung, Organisation, Wissen</li> <li>Arbeit und Technik</li> </ul>									
<b>4</b>	<b>Lehr-Lernformen:</b> Seminare									
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen:</b> Inhaltlich: Basismodul BM-S									
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>GYMGE 6 LP Kombinierte Prüfung (Paper mit Vortrag); bei Vertiefung 9 LP (schriftlich: Hausarbeit)</li> <li>BK 9 LP: Kombinierte Prüfung (Paper mit Vortrag)</li> </ul>									
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Studienleistung in einem Seminar v.a. als vertiefende Lektüre, ggfs. Impulsreferate; Bestehen der Prüfungsleistung im Rahmen des anderen Seminars, an dem aktiv teilgenommen wird.									
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Julia Reuter / Prof. Dr. Eva Sängler / Prof. Dr. Susanne Völker									
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). Inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß §2, Absatz 2 LZV sind im Umfang von 1 LP enthalten. Ausgehend von einem weiten Inklusionsverständnis werden gesellschaftliche Rahmenbedingungen, die Exklusion verursachen sowie Gestaltungsmöglichkeiten der Inklusion berücksichtigt.									

**BA SOWI AM-PD      Aufbaumodul Politik und Demokratie (GymGe, BK)**

KLIPS 2.0-Kennung		Workload	LP	Empfohlenes Studiensemester	Angebots- häufigkeit	Dauer in Semestern	Pflicht / Wahl- pflicht	Stellenwert der Note		
<b>GymGe</b>	6370AMPD00	180 h	6 LP	5.	Jedes Semester	1	P	12 %		
	6370AMPD01	270h	9 LP	5.+6.		1-2	WP	20 %		
<b>BK P</b>	6370AMPD02	360h	12 LP	4.+5.		1-2	P	19 %		
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Form</b>	<b>Kontakt- zeit</b>	<b>Selbst- Studium</b>	<b>AT/SL/ TP/MAP</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
	• Seminar I Politikwissenschaftliche Analy- sen			S	30	30	SL	Wi/So/Se	2	2
	• Seminar II Politische Inhaltsfelder, Kon- flikte und Alternativen			S	30	30	SL	Wi/So/Se	2	2
	• Seminar III (BK / WP GYMGE)			S	30	30	SL	Wi/So/Se	2	2
	• Seminar IV (BK)			S	30	30	SL	Wi/So/Se	2	2
	<b>Prüfungen</b>									
	a) Modulprüfung: Vortrag/Paper (GYMGE Standard)					60	MAP	Wi/So/Se		2
	b) Modulprüfung: Hausarbeit (GYMGE-Vertiefung)					90	MAP	Wi/So/Se		3
	c) Modulprüfung: Hausarbeit BK					120	MAP	Wi/So/Se		4
	<b>Summe</b>									
	GYMGE Standard (6 LP)				60	120			4	6
	GYMGE Vertiefung (9 LP)				90	180			6	9
BK (12 LP)				120	240			8	12	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen:</b> Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>relevante Herausforderungen moderner Gesellschaften aus politikwissenschaftlicher Perspektiven erkennen und beschreiben,</li> <li>Auswirkungen konkreter gesellschaftlicher Herausforderungen auf unterschiedliche Akteursgruppen (politische Institutionen, Arbeitsorganisationen, Kleingruppen, Individuum) unter Rückgriff auf politikwissenschaftliche Instrumentarien aufzeigen und in Beziehung setzen,</li> <li>auf dieser Basis zu kriteriengeleiteten sach- und wertorientiert begründeten Urteilen gelangen.</li> </ul> Dabei stehen Prozesse der Herstellung und Reproduktion sozialer Ungleichheiten im Rahmen der politischen und sozio-ökonomischen Ordnung im Zentrum der Auseinandersetzung.									
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Die gesellschaftlichen Herausforderungen in einer globalisierten Welt werden mit Bildung als inhärentem Bezugspunkt aus politikwissenschaftlicher Perspektive analysiert <ul style="list-style-type: none"> <li>Politikwissenschaftliche Analysen, v.a. Politik im Mehrebenensystem, z.B. Verschränkung von nationalstaatlichen, europäischen und internationalen Institutionen</li> <li>Politikfeldanalyse, z.B. Migrationspolitik, europäische Grenzpolitik, internationale Klimapolitik, Arbeitswelt, Bildungspolitik, Friedens- und Konfliktforschung</li> <li>Politische Konflikte und Herausforderungen, z.B. Bildungssysteme in der Migrationsgesellschaft, multiple Krisen als Herausforderung für Demokratie, Bildung und Neue Soziale Bewegungen</li> <li>Soziale Ungleichheit und demokratische Teilhabe, z.B. Armut, Marginalisierung, Exklusion</li> </ul>									
<b>4</b>	<b>Lehr-Lernformen:</b> Seminare									
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen: Inhaltlich:</b> Basismodul BMP									
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>GYMGE 6 LP Kombinierte Prüfung (Paper mit Vortrag); Vertiefung 9 LP (schriftlich: Hausarbeit)</li> <li>BK (12 LP): schriftlich: Hausarbeit (4 LP)</li> </ul>									
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Eine Studienleistung im Sinne eines aktiven Beitrags zu den Seminaren z.B. durch Impulsreferate, vertiefende Lektüre o.Ä. ; Bestehen der Prüfungsleistung									
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Gudrun Hentges								
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).									

**BA-SOWI AM-PG      Aufbaumodul Politik und Gesellschaft (HRSGe)**

KLIPS 2.0-Kennung		Workload	LP	Empfohlenes Studiensemester	Angebots- häufigkeit	Dauer in Semestern	Pflicht / Wahl- pflicht	Stellenwert der Note		
<b>HRSGe</b>	6370AMPG00	180h	6 LP	5.	Jedes Semester	1	WP	12 %		
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Form</b>	<b>Kontakt- zeit</b>	<b>Selbst- Studium</b>	<b>AT/SL/ TP/MAP</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
	• Politik			S	30	30	SL	Wi/So/Se	2	2
	• Gesellschaft			S	30	30	SL	Wi/So/Se	2	2
	Modulprüfung: Paper mit Vortrag			MAP		60	MAP	Wi/So/Se		2
					60	120				
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen:</b> Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>relevante Herausforderungen moderner Gesellschaften aus unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen Perspektiven mit sozialwissenschaftlichem Instrumentarium erkennen und beschreiben,</li> <li>Auswirkungen konkreter gesellschaftlicher Herausforderungen auf unterschiedliche Akteursgruppen (Institutionen, Arbeitsorganisationen, Kleingruppen, Individuum) unter Rückgriff auf (inter-)disziplinäre analytische Instrumentarien aufzeigen und in Beziehung setzen,</li> <li>die Möglichkeiten und Grenzen der dabei zugrundeliegenden disziplinären Perspektiven kritisch reflektieren,</li> <li>auf dieser Basis zu kriteriengeleiteten sach- und wertorientiert begründeten Urteilen gelangen.</li> </ul> Dabei stehen Prozesse der Herstellung und Reproduktion sozialer Klassifizierungen, Hierarchisierungen und Ungleichheiten im Rahmen der politischen und ökonomischen Ordnung im Zentrum der Auseinandersetzung.									
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Die gesellschaftlichen Herausforderungen in einer globalisierten Welt werden mit Bildung als inhärentem Bezugspunkt aus unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen Perspektiven analysiert <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Gesellschaft:</b> Kulturelle Vielfalt und Differenz; Gesellschaftliche Transformation / Soziale Ungleichheiten; Intersektionale Formen der Diskriminierung und Differenzsetzung; Bildung, Organisation und Wissen; Arbeit und Technik</li> <li><b>Politik:</b> Politikwissenschaftliche Analysen; Politik im Mehrebenensystem, Politikfeldanalyse, Politische Konflikte und Herausforderungen, Soziale Ungleichheit und demokratische Teilhabe</li> </ul>									
<b>4</b>	<b>Lehr-Lernformen:</b> Seminare									
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen: Inhaltlich:</b> Kenntnisse aus BMS und BMP									
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung: kombiniert (Paper mit Vortrag)</b>									
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Eine Studienleistung im Sinne eines aktiven Beitrags zu den Seminaren z.B. durch Impulsreferate, vertiefende Lektüre o.Ä. ; Bestehen der Prüfungsleistung									
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Gudrun Hentges / Prof. Dr. Julia Reuter / Prof. Dr. Eva Sängler / Prof. Dr. Susanne Voelker								
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). Inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß §2, Absatz 2 LZV sind im Umfang von 2 LP enthalten. Ausgehend von einem weiten Inklusionsverständnis werden gesellschaftliche Rahmenbedingungen, die Exklusion verursachen sowie Gestaltungsmöglichkeiten der Inklusion berücksichtigt.									

**BA-SOWI AM-PWG      Aufbaumodul Politik, Wirtschaft, Gesellschaft (SP)**

KLIPS 2.0-Kennung		Workload	LP	Empfohlenes Studiensemester	Angebots- häufigkeit	Dauer in Semestern	Pflicht / Wahl- pflicht	Stellenwert der Note		
<b>SP</b>	6370AMPWG0	180h	6 LP	6.	Jedes Semester	1	WP	20 %		
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Form</b>	<b>Kontakt- zeit</b>	<b>Selbst- Studium</b>	<b>AT/SL/ TP/MAP</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
	• Gesellschaft			S	0/30	0/30	2 SL	Wi/So/Se	0/2	0/2
	• Politik			S	0/30	0/30		Wi/So/Se	0/2	0/2
	• Wirtschaft			S	0/30	0/30		Wi/So/Se	0/2	0/2
	Modulprüfung: Paper mit Vortrag			MAP		60	MAP	Wi/So/Se		2
				60	120			4	6	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen:</b> Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>relevante Herausforderungen moderner Gesellschaften aus unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen Perspektiven mit sozialwissenschaftlichem Instrumentarium erkennen und beschreiben,</li> <li>Auswirkungen konkreter gesellschaftlicher Herausforderungen auf unterschiedliche Akteursgruppen (politische Institutionen, Arbeitsorganisationen, Kleingruppen, Individuum) unter Rückgriff auf (inter-)disziplinäre analytische Instrumentarien aufzeigen und in Beziehung setzen,</li> <li>die Möglichkeiten und Grenzen der dabei zugrundeliegenden disziplinären Perspektiven kritisch reflektieren,</li> <li>auf dieser Basis zu kriteriengeleiteten sach- und wertorientiert begründeten Urteilen gelangen.</li> </ul> Dabei stehen Prozesse der Herstellung und Reproduktion sozialer Klassifizierungen, Hierarchisierungen und Ungleichheiten im Rahmen der politischen und ökonomischen Ordnung im Zentrum der Auseinandersetzung.									
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Die gesellschaftlichen Herausforderungen in einer globalisierten Welt werden mit Bildung als inhärentem Bezugspunkt aus unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen Perspektiven analysiert <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Gesellschaft:</b> Arbeit, Technik und Sorge, sozio-kulturelle Vielfalt und soziale Differenz, gesellschaftliche Transformation, soziale Ungleichheiten.</li> <li><b>Politik:</b> Politikfeldanalyse, Politik im Mehrebenensystem, Politische Konflikte und Herausforderungen, Soziale Ungleichheit und demokratische Teilhabe</li> <li><b>Wirtschaft:</b> Konsum/Haushalt; Arbeit/Unternehmen; Wirtschafts-, Umwelt und Sozialpolitik</li> </ul>									
<b>4</b>	<b>Lehr-Lernformen:</b> Seminare									
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen: Inhaltlich:</b> Kenntnisse aus BMS, BMP und BMW									
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung:</b> kombiniert (Paper mit Vortrag)									
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Eine Studienleistung im Sinne eines aktiven Beitrags zu den Seminaren z.B. durch Impulsreferate, vertiefende Lektüre o.Ä.; Bestehen der Prüfungsleistung									
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Gudrun Hentges / Prof. Dr. Eva Sängler / Prof. Dr. Julia Reuter / Prof. Dr. Susanne Voelker / Prof. Dr. Birgit Weber / Prof. Dr. Tim Engartner								
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). Inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß §2, Absatz 2 LZV sind im Umfang von 2 LP enthalten. Ausgehend von einem weiten Inklusionsverständnis werden gesellschaftliche Rahmenbedingungen, die Exklusion verursachen sowie Gestaltungsmöglichkeiten der Inklusion berücksichtigt.									

**BA-EZW AM-SOWI      Aufbaumodul Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (EZW)**

KLIPS 2.0-Kennung		Workload	LP	Empfohlenes Studiensemester	Angebots- häufigkeit	Dauer in Semestern	Pflicht / Wahl- pflicht	Stellenwert der Note		
<b>EZW</b>	6370AMPWG	270h	9 LP	5. - 6.	Jedes Semester	1-2	P			
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Form</b>	<b>Kontakt- zeit</b>	<b>Selbst- Studium</b>	<b>AT/SL/ TP/MAP</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
	• Seminar 1 (Gesellschaftliche Perspek- tive)			S	30	30	SL	Wi/So/Se	2	2
	• Seminar 2 (Politische oder ökonomische Perspektive)			S	30	30	SL	Wi/So/Se	2	2
	Modulprüfung: Hausarbeit			MAP		150	MAP	Wi/So/Se		5
					60	210			4	9
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen:</b> Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>relevante Herausforderungen moderner Gesellschaften aus unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen Perspektiven mit sozialwissenschaftlichem Instrumentarium erkennen und beschreiben,</li> <li>Auswirkungen konkreter gesellschaftlicher Herausforderungen im Kontext sozioökonomischer Differenzierung- und globaler Entwicklungsprozesse auf Erziehungs- und Bildungsprozesse anwenden,</li> <li>Einen analytischen Zugang im Zusammenhang der beteiligten Fachdisziplinen gewinnen</li> <li>die Möglichkeiten und Grenzen der dabei zugrundeliegenden disziplinären Perspektiven kritisch reflektieren und auf aktuelle Fragestellung von Bildung und Erziehung anwenden</li> <li>zu kriteriengeleiteten sach- und wertorientiert begründeten Urteilen gelangen. .</li> </ul>									
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Die gesellschaftlichen Herausforderungen – wie Globalisierung, Migration, Rassismus, Bildung, Wirtschafts- und Arbeitswelt, Soziale Ungleichheit und Sozialstaat werden mit Bildung und Erziehung als inhärentem Bezugspunkt aus unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen Perspektiven analysiert. Die jeweiligen Perspektiven tragen vorrangig zu folgenden Schwerpunkten bei. <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Gesellschaft:</b> Arbeit, Technik und Sorge, sozio-kulturelle Vielfalt und soziale Differenz, gesellschaftliche Transformation, soziale Ungleichheiten.</li> <li><b>Politik:</b> Politikfeldanalyse, Politik im Mehrebenensystem, Politische Konflikte und Herausforderungen, Soziale Ungleichheit und demokratische Teilhabe</li> <li><b>Wirtschaft:</b> Konsum/Haushalt; Arbeit/Unternehmen; Wirtschafts-, Umwelt- und Sozialpolitik</li> </ul>									
<b>4</b>	<b>Lehr-Lernformen:</b> Seminare									
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen: Inhaltlich:</b> Kenntnisse aus BMS, BMP und BMW Die Wahl des Knotens Politik setzt das BMP voraus, die Wahl des Knotens Wirtschaft setzt das BMW voraus.									
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung:</b> Hausarbeit									
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Eine Studienleistung im Sinne eines aktiven Beitrags zu den Seminaren z.B. durch Impulsreferate, vertiefende Lektüre o.Ä.; Bestehen der Prüfungsleistung									
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Gudrun Hentges / Prof. Dr. Eva Sänger / Prof. Dr. Julia Reuter / Prof. Dr. Susanne Voelker / Prof. Dr. Birgit Weber / Prof. Dr. Tim Engartner								
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). Inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß §2, Absatz 2 LZV sind im Umfang von 2 LP enthalten. Ausgehend von einem weiten Inklusionsverständnis werden gesellschaftliche Rahmenbedingungen, die Exklusion verursachen sowie Gestaltungsmöglichkeiten der Inklusion berücksichtigt.									

## 2.3 Bachelor-Arbeit

<b>Bachelorarbeit</b>								
<i>KLIPS 2.0-Kennung</i>		<i>Workload</i>	<i>LP</i>	<i>Empfohlenes Studiensemester</i>	<i>Angebots- häufigkeit</i>	<i>Dauer</i>	<i>Pflicht / Wahl- pflicht</i>	<i>Stellenwert der Note</i>
		360 h	12 LP	6.	Jedes Semester	6 W.	W im Fach	12/120
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Ggf. Kolloquium			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>		<b>geplante Gruppen- größe</b>	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen in der Bachelor-Arbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Fachs selbständig mit wissenschaftlichen Methoden und in klarer Darstellung der Erkenntnisse zu bearbeiten.							
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Die Bachelor-Arbeit kann thematisch in Verbindung mit allen Modulen verfasst werden. Ihre Bearbeitungszeit beträgt 12 Wochen.							
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen:</b> Ggf. Besuch eines Kolloquiums							
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen:</b> Zur Bachelor-Arbeit zugelassen werden kann, wer neben dem auf die Bachelorarbeit bezogenen Modul im BA SP drei und im BA HRSGE, GYMGE und BK vier Basismodule erfolgreich abgeschlossen hat. Das Thema der Bachelor-Arbeit darf nicht mit dem Thema einer im Bachelorstudium erbrachten Prüfungsleistung übereinstimmen.							
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung:</b> Schriftliche Prüfung: Hausarbeit							
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Erfolgreiches Bestehen							
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b> Wahlmodul in BA HRSGe /GymGe / SP / WIPO und BA Politik BK							
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote: 12/180</b>							
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> -							
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Bachelorarbeit kann wahlweise im Fach angefertigt werden. Sie ist beim Gemeinsamen Prüfungsamt (ZfL) anzumelden. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).							

### 3 Studienhilfen

#### 3.1 Musterstudienpläne

##### Bachelor of ARTS – Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen: Sozialwissenschaften mit dem Profil Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften

MAP	1. Fachsemester	L	MA	2. Fachsemester	L	MA	3. Fachsemester	L	MA	4. Fachsemester	L	MA	5. Fachsemester	L	MAP	6. Fachsemester	L
0		P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	1	P	9
		12	2	15	1	10	2	11	2	12	1	9					

9 LP <a href="#">BM-W Grundlagen der Wirtschaftswissenschaft</a>		
V	Einf. Betriebswirtschaftslehre	3
V	Einf. Volkswirtschaftslehre	3
MA	Klausur	3
P		

6 LP <a href="#">AM-W Wirtschaft + Gesellschaft</a>		
S	Seminar	2
S	Seminar	2
MAP	Paper/Vortrag	2

9 LP <a href="#">BM-P Grundlagen der Politikwissenschaft</a>		
V	Einführung Politikwissenschaft	3
V	Einführung politische Theorie	3
MAP	Klausur	3

6 LP <a href="#">AM-P Politik + Demokratie</a>		
S	Seminar	2
S	Seminar	2
MA	Paper/Vortrag	2
P		

9 LP <a href="#">BM-S Grundlagen der Soziologie</a>		
V	Einf. in die Soziologie	3
V	Sozialer Wandel	3
MAP	Klausur	3

9 LP <a href="#">BM-F Grundlagen empirischer Sozialforschung</a>		
V	Einf. Emp. Sozialforschung	2
S	Praxisprojekt	2
S	Methoden emp. Sozialforschung	2
MA	Hausarbeit	2
P		

6 LP <a href="#">AM-S Kultur + Gesellschaft</a>		
S	Seminar	2
S	Seminar	2
MA	Paper/Vortrag	2
P		

3 LP <a href="#">Vertiefung (+) AM-P / AM-S / AM-W</a>		
S	Seminar	2
JMA	Hausarbeit	+1
P		

6 LP <a href="#">BM-SW Einf. Sozialwissenschaften</a>		
V	Einf. Did. Sozialwissenschaften	2
S	Sozialwissenschaftliches Seminar	3
Tu	Techniken wiss. Arbeitens	1

6 LP <a href="#">AM-D Fachdidaktische Analysen</a>		
S	Methoden + Medien	2
S	Fachdidaktische Analysen	2
MA	Hausarbeit	2
P		

Anzahl	Leistungspunkte	69
--------	-----------------	----

Vorlesungen	8
-------------	---

Seminare	12
----------	----

Tutorium	1
----------	---

MAP	8
-----	---

Achtung: Eins der Aufbaumodule AMP, AMW oder AMS ist mit 9 LP (+1 Seminar und Hausarbeit 3 LP statt Paper mit Vortrag 2 LP) zu vertiefen.

**Bachelor of ARTS – Lehramt an Berufskollegs: Sozialwissenschaften mit dem Profil Politik**

MAP	1. Fachsemester	LP	MA P	2. Fachsemester	L P	MAP	3. Fachsemester	LP	MAP	4. Fachsemester	L P	MAP	5. Fachsemester	LP	MA P	6. Fachsemester	L P
0		12	2		14	1		11	2		15	1		12	1		5

9 LP <a href="#">BM-P Grundlagen der Politikwissenschaft</a>			
V	Einführung Politikwissenschaft	3	
			V Einführung politische Theorie 3
			MAP Klausur 3

12 LP <a href="#">AM-P Politik + Demokratie</a>			
S	Seminar I	2	
S	Seminar II	2	
			S Seminar III 2
			S Seminar IV 2
			MAP Hausarbeit 4

9 LP <a href="#">AM-W Wirtschaft + Gesellschaft</a>			
S	Seminar I	2	
			S Seminar II 2
			S Seminar III 2
			MAP Paper/Vortrag 3

9 LP <a href="#">AM-S Kultur + Gesellschaft</a>			
S	Seminar I	2	
S	Seminar II	2	
			S Seminar III 2
			MAP Paper/Vortrag 3

9 LP <a href="#">BM-S Grundlagen der Soziologie</a>			
V	Einf. in die Soziologie	3	
			V Sozialer Wandel 3
			MAP Klausur 3

9 LP <a href="#">BM-F Grundlagen empirischer Sozialforschung</a>			
V	Einf. empirische Sozialforschung	2	
S	Methoden emp. Sozialforschung	2	
			S Praxisprojekt 3
			MAP Hausarbeit 2

6 LP <a href="#">BM-SW Einf. Sozialwissenschaften</a>			
V	Einf. Did. Sozialwissenschaften	2	
S	Sozialwissenschaftliches Seminar	3	
Tu	Techniken wiss. Arbeitens	1	

6 LP <a href="#">AM-D Fachdidaktische Analysen</a>			
S	Methoden + Medien	2	
S	Fachdidaktische Analysen	2	
MAP	Hausarbeit	2	

<b>Anzahl</b>	Leistungspunkte	<b>69</b>
---------------	-----------------	-----------

Vorlesungen	6
-------------	---

Seminare	15
----------	----

Tutorium	1
----------	---

MAP	7
-----	---

**Bachelor of ARTS – Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen: Sozialwissenschaften mit dem Profil Wirtschaft-Politik**

MAP	1. Fachsemester	LP	MA P	2. Fachsemester	L P	MAP	3. Fachsemester	LP	MAP	4. Fachsemester	L P	MAP	5. Fachsemester	LP	MA P	6. Fachsemester	L P
0		12	2		15	1		10	2		11	1		6	1		6

9 LP <a href="#">BM-P Grundlagen der Politikwissenschaft</a>			
V	Einführung Politikwissenschaft	3	
			V Einführung politische Theorie 3
			MAP Klausur 3

6 LP <a href="#">AM-PG Politik und Gesellschaft</a>		
S	Seminar I	2
S	Seminar II	2
MAP	Paper/Vortrag	2

9 LP <a href="#">BM-S Grundlagen der Soziologie</a>			
V	Einf. in die Soziologie	3	
			V Sozialer Wandel 3
			MAP Klausur 3

9 LP <a href="#">BM-F Grundlagen empirischer Sozialforschung</a>			
V	Einf. empirische Sozialforschung	2	
			S Praxisprojekt 3
S	Methoden emp. Sozialforschung	2	
			MAP Hausarbeit 2

9 LP <a href="#">BM-W Grundlagen der Wirtschaftswissenschaft</a>			
V	Einf. Betriebswirtschaftslehre	3	
			V Einf. Volkswirtschaftslehre 3
			MAP Klausur 3

6 LP <a href="#">AMW Wirtschaft + Gesellschaft</a>		
S	Seminar I	2
S	Seminar II	2
MAP	Paper/Vortrag	2

6 LP <a href="#">BM-SW Einf. Sozialwissenschaften</a>		
V	Einf. Did. Sozialwissenschaften	2
S	Sozialwissenschaftliches Seminar	3
Tu	Techniken wiss. Arbeitens	1

6 LP <a href="#">AM-D Fachdidaktische Analysen</a>		
S	Methoden + Medien	2
S	Fachdidaktische Analysen	2
MAP	Hausarbeit	2

Anzahl	Leistungspunkte	60
--------	-----------------	----

Vorlesungen	8
-------------	---

Seminare	9
----------	---

Tutorium	1
----------	---

MAP	7
-----	---

**Bachelor of ARTS – Lehramt für Sonderpädagogik: Sozialwissenschaften mit dem Profil Wirtschaft-Politik**

MAP	1. Fachsemester	LP	MAP	2. Fachsemester	LP	MAP	3. Fachsemester	LP	MAP	4. Fachsemester	LP	MAP	5. Fachsemester	LP	MAP	6. Fachsemester	LP
0		3	1		9	1		9	1		6	1		6	1		6

9 LP <a href="#">BM-P Grundlagen der Politikwissenschaft</a>					
V	Einführung Politikwissenschaft	3	V	Einführung politische Theorie	3
			MAP	Klausur	3

9 LP <a href="#">AM-PWG Politik, Wirtschaft, Gesellschaft</a>		
S	Seminar I	2
S	Seminar II	2
MAP	Paper/Vortrag	2

9 LP <a href="#">BM-S Grundlagen der Soziologie</a>					
V	Einf. in die Soziologie	3	V	Sozialer Wandel	3
			MAP	Klausur	3

9 LP <a href="#">BM-W Grundlagen der Wirtschaftswissenschaft</a>					
V	Einf. Betriebswirtschaftslehre	3	V	Einf. Volkswirtschaftslehre	3
			MAP	Klausur	3

6 LP <a href="#">AM-D Fachdidaktische Analysen</a>		
V	Einf. Did. Sozialwissenschaften	2
S	Fachdidaktische Analysen	2
MAP	Hausarbeit	2

Anzahl	Leistungspunkte	39
--------	-----------------	----

Vorlesungen	7
-------------	---

Seminare	3
----------	---

MAP	5
-----	---

### 3.2 Informationen zur Studienplanung und Studienorganisation

- Die Studienverlaufspläne bieten eine wichtige Orientierung, um sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen möglichst sinnvoll über die Semester zu verteilen. Die Aufbaumodule setzen die Basismodule BMW, BMP, BMS voraus.
- Die Basismodule BM-W, BM-P, BM-S und BM-D sollten möglichst in den ersten drei Semestern studiert werden.
  - Die beiden Vorlesungen der drei fachwissenschaftlichen Basismodule werden im Wechsel im Winter- und im Sommersemester angeboten.
  - Die Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften wird nur im Wintersemester angeboten.
- Im zweiten Studienjahr sollten die beiden Module BM-F und AM-D studiert werden.
  - BM-F: Die Einführung in die empirische Sozialforschung wird nur im Wintersemester angeboten. Das Praxisprojekt sollte erst nach der Vorlesung absolviert werden.
  - AM-D: Das BM-SW sollte vorher abgeschlossen sein.
- Die Seminare im Aufbaumodul setzen soziologische, politikwissenschaftliche und wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen voraus, die in den Basismodulen BM-P, BM-S und BM-W (bei BK auch in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften) erworben wurden. Für den Bachelor Erziehungswissenschaft setzt die Wahl des Aufbaumoduls das jeweilige vorausgehende Basismodul voraus.
- Vor allem für die Orientierung auf die Schule ist zu berücksichtigen, dass
  - die unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen Profile auf die Unterrichtsfächer Politik, Wirtschaft, Wirtschaft-Politik bzw. Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Sozialwissenschaften, Sozialwissenschaften/Wirtschaft vorbereitet.
  - das Fach Politik für Berufskolleg eine breitere sozialwissenschaftliche Perspektive einnimmt, so dass neben Politikwissenschaft auch Soziologie und sozioökonomische und gesellschaftspolitische Fragen der Wirtschafts- und Arbeitswelt einbezogen werden.

<b>Vorlesungen</b>	Die Grundlagenvorlesungen in BM-W, BM-S, BM-P, BM-F, BM-D werden nur einmal jährlich angeboten. In Ausnahmefällen (z.B. Forschungssemester) kann sich die betroffene Veranstaltung um ein Semester verschieben bzw. die Lage verändern.
<b>HRSGE / GYMGE</b>	Die Teildisziplinen Soziologie, Politikwissenschaft und Wirtschaftswissenschaften werden in der Schule weitgehend gleichberechtigt berücksichtigt. In der Sekundarstufe I wird das Fach Wirtschaft-Politik integriert bzw. auch getrennt (Realschule) angeboten, in der Sekundarstufe II als Sozialwissenschaften – auch mit Schwerpunkt Wirtschaft.
<b>EZW / NGW</b>	Soziologische, politik- und wirtschaftswissenschaftliche Lehrveranstaltungen in den Aufbaumodulen setzen den Besuch entsprechender Basismodule voraus.
<b>BA-Arbeit</b>	Die Bachelorarbeit kann wahlweise im Fach Wirtschaft-Politik, Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften/Politik bzw. in Politik geschrieben werden. Prüfungsberechtigt sind ProfessorInnen sowie vor allem promovierte wissenschaftliche MitarbeiterInnen oder RätInnen

### 3.3 Fach- und Prüfungsberatung

Jedes Semester wird eine **Erstsemesterberatung** durchgeführt.

Das Tutorium zu den Techniken wissenschaftlichen Arbeitens im Basismodul Didaktik gibt auch eine wichtige Orientierung in der **Studieneingangsphase** zur Organisation des Studiums in kleinen Gruppen.

Im Blick auf die Module beraten die Modulbeauftragten, im Blick auf Prüfungen werden relevante Anforderungen in den jeweiligen Lehrveranstaltungen durch Übungen vorbereitet, dies gilt vor allem für die Klausuren in den Grundlagenveranstaltungen. Die Anforderungen an Hausarbeiten werden im Tutorium thematisiert, in dem Forschungs- und Didaktikmodul im Einzelnen auch konzeptionell grundgelegt, so dass die Bachelorarbeit auf diesen Grundlagen aufbauen kann.

Studiengangkommission und Fachschaft Sozialwissenschaften laden einmal jährlich zu einer Studiengangvollversammlung ein, um über **Bedarfe der Studienreform und Studiengangentwicklung zu beraten**.

Die **Informationsseiten** zum Studiengang Sozialwissenschaften (<http://www.hf.uni-koeln.de/34800>) enthalten die grundlegenden Informationen sowie aktuelle Hinweise. Gemeinsam entwickelte Anforderungen werden zudem über gemeinsame Ordner in Ilias zur Verfügung gestellt (z.B. Anforderungen Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, Übungsaufgaben; Didaktik der Sozialwissenschaften, Denkweisen in den einzelnen Teildisziplinen). Anforderungen und Umfang zu den einzelnen Studienleistungen sowie auch Maßstäbe zur Bewertung für Prüfungsleistungen finden sich zudem im Reader zu den Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in den Sozialwissenschaften, den die Lehr- und Forschungseinheit Sozialwissenschaften gemeinsam entwickelt hat.

Eine **studentische Studienberatung** im SowiLab berät die Studierenden hinsichtlich des Studienablaufs und alltäglicher Fragen der Organisation des Studiums. Sie ist über eine eigene E-Mailadresse erreichbar ([sb-sowi-hf@uni-koeln.de](mailto:sb-sowi-hf@uni-koeln.de)) und bietet wöchentlich mehrmals Sprechstunden an. Die Studierenden können einen Newsletter abonnieren.

Die **Lehrplanung** wird von den Modulbeauftragten verantwortet. Die modulbezogenen Lehrveranstaltungen werden den Modulbeauftragten mitgeteilt. In den einzelnen Arbeitsgruppen existieren Verantwortliche, die die Eingabe in das elektronische Vorlesungsverzeichnis organisieren. Offene Fragen sowie die Evaluation der Module werden in der Studiengangkommission besprochen.

Das SSC Psychologie/Sozialwissenschaften unterstützt die Studienorganisation im Blick auf die Lehrplanung und Angebotskontrolle, ist Ansprechpartner für Härtefälle.

#### Studieninformationen und Beratung

<b>SOWILAB</b>	Studieninformationen	<a href="http://www.hf.uni-koeln.de/34800">http://www.hf.uni-koeln.de/34800</a>
	Fachliche Studienberatung	Modulbau 0.18 <a href="mailto:sb-sowi-hf@uni-koeln.de">sb-sowi-hf@uni-koeln.de</a>
<b>SSC Psychologie / Sozialwissenschaften</b>	Studienorganisation (Klips), Härtefälle	<a href="https://www.hf.uni-koeln.de/31680">https://www.hf.uni-koeln.de/31680</a>
<b>Fachschaft Sozialwissenschaften</b>		<a href="mailto:fs.sowi.lehramt@web.de">fs.sowi.lehramt@web.de</a>
<b>Newsletter SOWI</b>	Master	<a href="https://lists.uni-koeln.de/mailman/listinfo/ba-sowi-hf">https://lists.uni-koeln.de/mailman/listinfo/ba-sowi-hf</a>
<b>Modulbeauftragte (MB)</b>	Modulbezogene Fragen	
<b>Studiengangsverantwortliche</b>	Prof. Dr. Birgit Weber	<a href="mailto:birgit.weber@uni-koeln.de">birgit.weber@uni-koeln.de</a>
<b>Stv. Studiengangsverantwortliche</b>	Prof. Dr. Julia Reuter	<a href="mailto:j.reuter@uni-koeln.de">j.reuter@uni-koeln.de</a>

## Anhang A

### Kontakt/Beratung/Orientierung

#### Übersicht über die Lehrenden in den Sozialwissenschaften

	Verantwortliche Professur	Wissenschaftliches Personal	Sekretariat
Methoden empirischer Sozialforschung/ Genderforschung/Soziologie	Prof. Dr. Susanne Völker	Dr. Thamar Klein Dr. Sabine Korstian Dr. Claudia Nikodem Thalea Gundert	Kathrin Schiller
Erziehungs- und Kultursoziologie	Prof. Dr. Julia Reuter	PD Dr. Markus Gamper Tabea Mildenerger Dr. Monika van der Hagen-Wulff	Heidrun Schindler
Organisation / Technik / Geschlecht	Prof. Dr. Eva Sängler	Sarah Dionisius Dr. Annette Vanagas (v.a. BIWI-SIK)	
Politikwissenschaft, Bildungspolitik, Politische Bildung	Prof. Dr. Gudrun Hentges	Georg Gläser Dr. Anne Klein Dr. Sabine Korstian Prof. Dr. Bettina Lösch Dr. Julia Lingenfelder	Andrea Wolter
Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt ökonomische Bildung I	Prof. Dr. Birgit Weber	Sven Heilmann Dr. Thorsten Hippe Till Kühnhausen Lea Sorg Sophia von Lingen	
Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt ökonomische Bildung II	Prof. Dr. Tim Engartner	Stella Wasenitz	
Quantitative Methoden / Soziologie		PD. Dr. Stefan Karduck	

ProfessorInnen, PrivatdozentInnen (PD) und Promovierte (Dr.) sind in der Regel für BA- und Masterarbeiten prüfungsberechtigt.

#### Geplante Lage der einmal jährlich angebotenen Pflichtvorlesungen

<b>Montag</b>		<b>Dienstag</b>	
<b>WiSe 14-16 BM-P1</b>	Einführung in die Politikwissenschaft .	<b>WiSe 8-10 BM-W1</b>	VWL Weber
<b>SoSe 14-16 BM-P2</b>	Einführung in die Politische Theorie	<b>SoSe 8-10 BM-W2</b>	BWL Weber
<b>WiSe 16-18 BM-S1</b>	Einführung in die Soziologie	<b>WiSe 12-14 BM-F</b>	Einführung in die Empirische Sozialforschung
<b>SoSe 16-18 BM-S2</b>	Sozialer Wandel	<b>WiSe 16-18 BM-SW</b>	Einführung Didaktik der Sozialwissenschaften

#### Umfang von Studien- und Prüfungsleistungen

Typ	1 Seite	Ca. 2000 Zeichen incl. Leerzeichen
<b>Thesepapier, Essay, Rezension etc.</b>	2-5 Seiten	Ca. 4.000 – 10.000
<b>Vortrag / Referat</b>	Zur Orientierung in Abhängigkeit vom didaktischen Konzept 15 ' Minuten Vortrag + 15 ' Minuten Diskussion	
<b>Mündliche Prüfung</b>	30 Minuten	
<b>Referatsausarbeitung / Paper zum Vortrag*</b>	BM ca. 5 Seiten AM ca. 10 Seiten	Ca. 10.000 Ca. 20.000
<b>Hausarbeit (2 CP)</b>	ca. 15 Seiten	Ca. 30.000
<b>Hausarbeit (3 CP)</b>	ca. 20 Seiten	Ca. 40.000
<b>Hausarbeit (5 CP)</b>	ca. 25 Seiten	Ca. 50.000
<b>Bachelorarbeit</b>	35-40 Seiten	Ca. 70.000 – 80.000
<b>Masterarbeit</b>	60 Seiten	Ca. 120.000

#### Kriterien zur Bewertung von Prüfungsleistungen in Sozialwissenschaften

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeption der Frage- und Problemstellung</li> <li>• Aufbau und Gliederung</li> <li>• Berücksichtigung des Standes der Forschung in Breite und Tiefe</li> <li>• Einordnung in theoretische Bezugsrahmen</li> <li>• Methodisch orientierte systematische eigenständige Analyse</li> <li>• Angemessene Berücksichtigung empirischer Ergebnisse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbständiges Reflexions- und Urteilsvermögen</li> <li>• Wissenschaftliche Ausdrucksweise und Argumentation</li> <li>• Exakte Abbildung, Verzeichnisse, Zitierweise, Orthographie</li> <li>• Ggfs. Innovation / besonders Eigenständigkeit</li> <li>• Stärken und Schwächen</li> </ul>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## ANHANG B

### Inhaltsfelder sozialwissenschaftlicher Schulfächer in NRW

	Gy SI	GS/SekS	RealS	HauptS	GO SII
	Wirt- schaft- Politik	Wirtschaft-Po- litik	Wirtschaft Politik	Wirtschaft+ Arbeitswelt Geschichte, Politik	Sozialwissenschaften; Sozialwissenschaften/ Wirtschaft
	2019	2020	2020	2020/22e	2014
Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung	IF1	IF2	IF1 W	IF1 W	Marktwirtschaftliche Ordnung Wirtschaftspolitik
Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	IF2	IF1	IF1 P	IF1+5 P	Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten
Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft	IF3	IF3	IF2 W	IF 2 W	
Identität und Lebensgestaltung	IF4	IF5	IF2 P	IF2+4 P	Individuum und Gesellschaft
Medien und Information in der digitalisierten Welt	IF5	IF4	IF3 P	IF 3 P	
Unternehmen, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände in der Sozialen Marktwirtschaft	IF6	IF2	IF3W	IF3 W	
Beruf- und Arbeitswelt	(IF 6)	IF11	IF6W	IF6 W	
Soziale Sicherung in Deutschland	IF7	IF7	IF4 P	IF 6 P	Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung
Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher	IF8	IF2	IF4W	IF4W	
Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft	IF9	IF10	IF5 P	IF7 P	Europäische Union
Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft	IF10	IF6	IF5W	IF5 W	Globale Strukturen und Prozesse
Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik	IF11	IF6/8	IF6 P	IF8 P	

### Fächerbezeichnungen der sozialwissenschaftlichen Fächergruppe

Die sozialwissenschaftlichen Fächer trugen früher in jeder Schulform und Schulstufe einen anderen Namen, integrierten aber immer Politik, Wirtschaft, Gesellschaft. Die Fachbezeichnung unterscheidet sich sowohl nach Schulformen als auch Bundesländern.

Politik-Wirtschaft	Hessen, Niedersachsens Gymnasien
Wirtschaft-Politik	Schleswig-Holstein
Politik-Gesellschaft-Wirtschaft	Hamburg
Gemeinschaftskunde-Rechtserziehung-Wirtschaft	Sachsens Gymnasien
Sozialkunde	Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz, Saarland,
Getrennt als Politik / Sozialkunde und Wirtschaft	In Bayern, Baden-Württemberg, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, häufig an nichtgymnasialen Schulformen